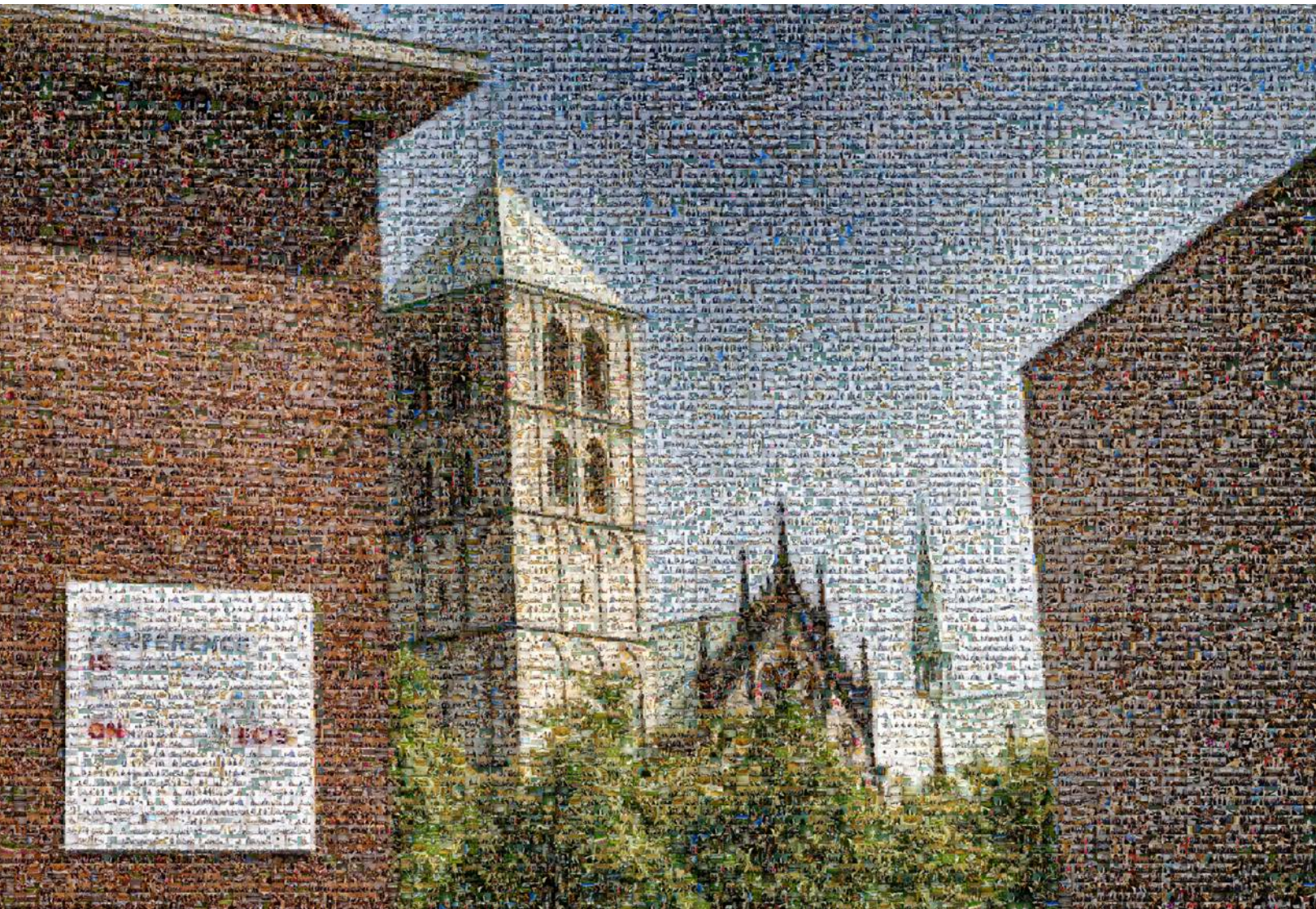
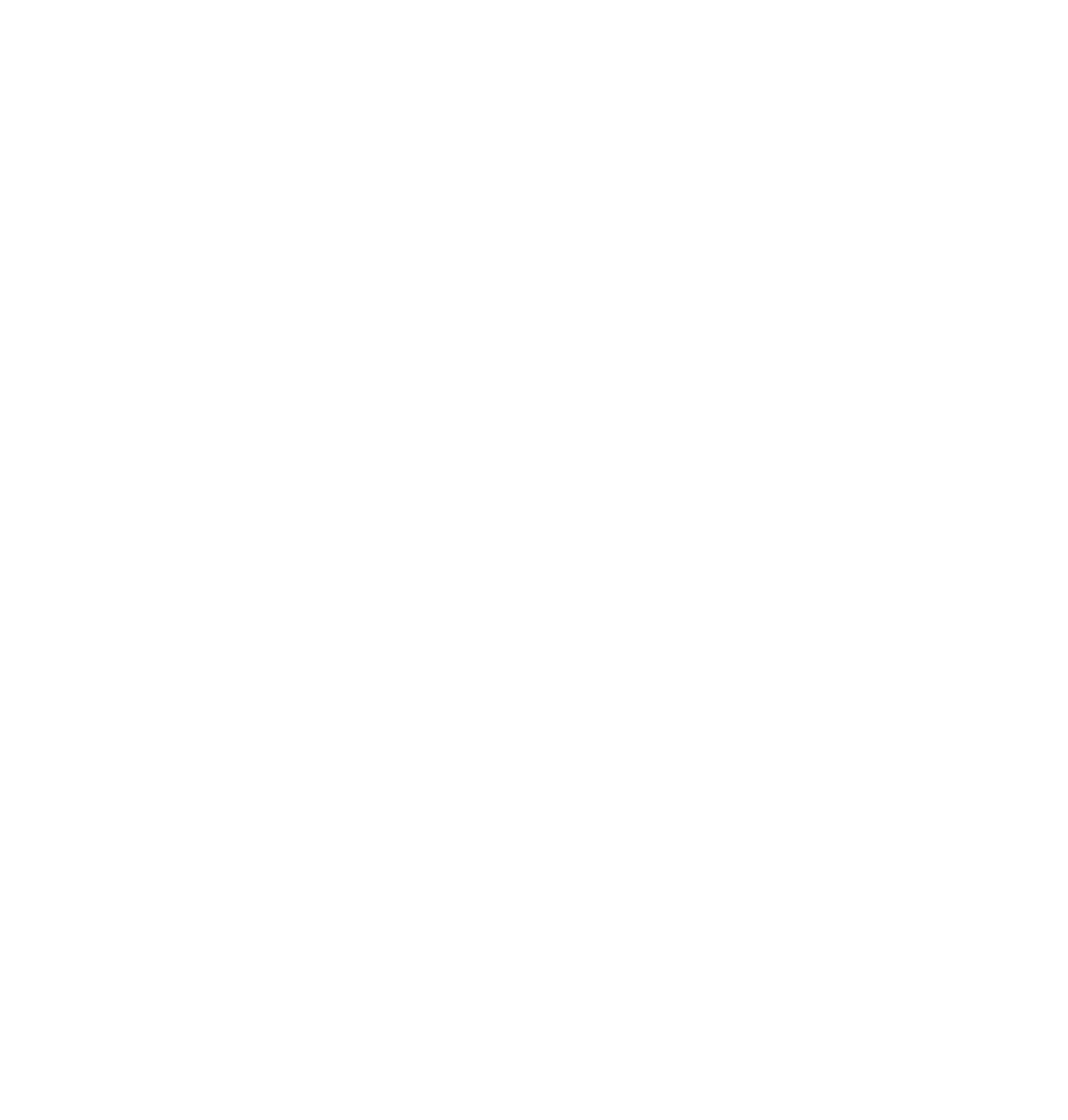


Jahresbericht 2015

Institut für Wirtschaftsinformatik
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Jörg Becker





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Kurzporträt des Lehrstuhls	10
Forschung	12
<i>Cooperation Experience</i>	<i>12</i>
<i>CrowdStrom</i>	<i>13</i>
<i>SPEAK</i>	<i>14</i>
<i>EOL-IS</i>	<i>15</i>
<i>FOKUS:SE - Das Forschernetzwerk Service Engineering</i>	<i>16</i>
<i>GK „Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt“</i>	<i>17</i>
<i>RISE_BPM</i>	<i>18</i>
<i>PUSH Münsterland</i>	<i>20</i>
<i>WeChange</i>	<i>21</i>
Transferprojekte	22
<i>Föderales Informationsmanagement (FIM)</i>	<i>22</i>
<i>E-Government-Kompetenz</i>	<i>23</i>
Gastforschungsaufenthalte	24
Lehre	26
<i>Vorlesungen</i>	<i>26</i>
<i>Vertiefungsmodule und Seminare</i>	<i>30</i>

<i>Projektseminare</i>	34
<i>Internationaler Studierendenaustausch</i>	37
Auszeichnungen	38
Veranstaltungen	40
Aktuelles aus dem ERCIS-Netzwerk	48
Publikationen	50
<i>Artikel in Fachzeitschriften</i>	50
<i>Konferenzbeiträge</i>	51
<i>Arbeitsberichte</i>	52
<i>Bücher & Buchbeiträge</i>	52
<i>Artikel in Sammelbänden</i>	53
<i>Poster</i>	53
<i>Vorträge</i>	53
<i>Nicht-wissenschaftliche Artikel</i>	53
<i>Dissertationen</i>	54
Mitgliedschaften und Aktivitäten in Gremien	57
Betreute Abschlussarbeiten	58
<i>Bachelor-Arbeiten</i>	58
<i>Master-Arbeiten</i>	59
Lehrstuhlleben	60
Impressum	63

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Ehemalige, liebe Freunde des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement!

Wenn ich mich daran mache, das Vorwort zum Jahresbericht zu schreiben, lese ich zur Einstimmung die Vorworte der vergangenen Jahresberichte. Dann lese ich (zu meiner eigenen Verwunderung?) Gedanken, denen ich auch heute noch voll zustimme, seien es die Anmerkungen zur Qualität (Jahresmotto 2013 Qualitätsoffensive 2013), zum Glück und dessen Chance (Jahresmotto 2014 Man muss dem Glück eine Chance geben!), zur Präsenzuniversität (ja, aber richtig tun!) oder zum Professorendasein, zur Gestaltung in der Wirtschaftsinformatik, im Forscherleben und überhaupt (2015).

Jetzt (20.10.215) sitze ich im Flugzeug von Frankfurt nach San Francisco (11 Stunden Flug, igitt), um in Stanford einen Vortrag zu halten und mich dort mit Larry Leifer, dem Protagonisten des Design Thinking-Ansatzes, und in Palo Alto mit den SAPlern zu treffen. Das wird sicher ganz schön spannend. Die A380 trägt uns über Grönland, und ich lasse das letzte Jahr Revue passieren:

Das herausragende Ereignis 2015 war sicher die Durchführung der European Conference on Information Systems ECIS, von der Gottfried Vossen gesagt hat, es sei die am besten organisierte Konferenz gewesen, die er 2015 besucht hat. Auch das Wort der „best ECIS ever“ ging um. Es hat einfach alles gepasst. Das begann mit der lockeren, aber professionellen Einstimmung der Gäste; viele vermissen die wunderbaren Mails von Armin, die Sprüche auf den Plakaten zur Orientierung, das Beiprogramm mit i8, Babybetreuung, Münsterrundgang, Fußballspiel, Morgenjogging, all das drückte der ECIS den Stempel der unbekümmerten Tagung auf. Alle Gäste fühlten sich bestens aufgehoben und umsorgt, das Fürstenberghaus im Herzen von Münster hat viele animiert, sich Münster näher anzusehen, und das Feedback der vielen Erstbesucher



von Münster war durchweg positiv (manche Befürchtung, Münster eigne sich nicht als Austragungsort einer solch großen Konferenz, erwies sich als unbegründet). Mein großer Dank geht hier vor allem an die Organisatoren Armin Stein, Katrin Bergener und Michael Räckers, aber auch an alle Mitarbeiter des Lehrstuhls und die vielen freiwilligen Helfer. Es war unsere Tagung.

Das Ende der Tagung habe ich ja nicht mehr mitbekommen (nur im Nachhinein durch lebhaftes Schilderungen und den Abspann, in dem es mal wieder time to say goodbye hieß), da ich nächstens nach Turku geflogen bin, um dort in feierlichem Rahmen die Ehrendoktorwürde zu erhalten. Das ist nach Voronesh schon die zweite dieser Art, und eine solch hohe Auszeichnung ist auch immer die Würdigung der Arbeit des gesamten Lehrstuhls. Jedenfalls empfinde ich es so.

Weitere Tagungshighlights waren wie immer die Memo und die HIS und dann dieses Jahr noch die Feier zum 25jährigen Bestehen des Instituts, und hier habe ich mich insbesondere über die rege Teilnahme von Ehemaligen sehr gefreut. Es ist mir ein großes Anliegen, den Kontakt zu den Doktoren des Lehrstuhls zu pflegen, was aber bei den vielen Verpflichtungen der erfolgreich agierenden ehemaligen Mitarbeiter nicht immer einfach ist. Für die erfolgreiche Organisation der Tagungen geht mein Dank an die Memo-Heroen Friedrich Chasin und Hendrik Scholta,

dieses Jahr mit Unterstützung von Katrin Stöhner, an den HIS-Held Sebastian Köffer und den 25-Jahre-Libero (ist er überhaupt Libero?) Nico Clever. Wie pflegte ein bekannter Wissenschaftler zu sagen: von der Forschungsinstitution über die Travel-Agency zum Event-Management. Apropos Forschungsinstitution: auch hier sind wir in die Königsklasse vorgezogen, haben den Gipfel erklommen und gehören endlich zu den Besten der Besten. Oder – wie Martin Matzner es weniger pathetisch ausdrückt:

Nun denn: Congratulations to ourselves.
Ich bereite mal ein paar Sätze vor.
...
Viele Grüße
Martin

Und worum geht's?

Von: Jan Vanthienen [jan.vanthienen@kuleuven.be]
Gesendet: Montag, 19. Oktober 2015 23:35
An: Matzner, Martin
Cc: Breuker, Dominic; Delfmann, Patrick; Becker, Joerg

Betreff: 2014-SI-13315.R3 - Comprehensible Predictive Models for Business Processes
2014-SI-13315.R3 - Comprehensible Predictive Models for Business Processes
Dear Martin Matzner, Dear authors,
We have now received and reviewed your revised paper and are happy to inform you that your paper has been accepted for our MISQ special issue Transformational Issues of Big Data and Analytics in Networked Business.
Congratulations.
...
Kindest regards,
Jan
Special issue editors

Das ist doch ein Forschungspils wert!
Was mich besonders freut: Es ist kein Aufsatz zu Messen,

Zählen und Wiegen, sondern einer mit einem gestaltungsorientierten Thema. Auch ein Beitrag zu unserem Jahresmotto 2015: Gestaltung. Auch die Tagungen: Gestaltung pur.

Bei den Autoren zu den predictive models fällt übrigens eines auf, das sich mit Vergänglichkeit (war noch gar nicht eines unserer Jahresmottos) oder Change beschreiben lässt. Dominic Breuker hat nach erfolgreicher Promotion den Lehrstuhl verlassen, und Patrick Delfmann macht sich dank seiner Lehrstuhlvertretung in Koblenz auch immer rarer (dafür ist Martin Matzner in Brasilien und ich auf dem Weg in die USA). Ein solch schöner Erfolg wäre vielleicht unter die Überschrift „Ernten“ (war auch noch nicht Jahresmotto, da gibt es noch viele Möglichkeiten) zu setzen. Unter die gleiche Überschrift passt meine Aufnahme in den Beirat „Digitale Wirtschaft NRW“ des Wirtschaftsministers Duin. Nach der Mitwirkung in der Plattform „Digitale Verwaltung und öffentliche IT“ des IT-Gipfels der Bundeskanzlerin ist auch dies die zweite Ehre (und natürlich Pflicht), im politischen Rahmen mitgestaltend wirken zu können. Ich freue mich auf diese Aufgaben, denn Gestaltung bleibt unser aller Devise.
Was haben wir gestaltet?

Folgende Forschungsprojekte konnten im Jahre 2015 erfolgreich zu Ende gebracht werden:

- WeChange – Steigerung von Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel durch die Integration sozialer Medien und IT-gestützter Geschäftsprozesse
- PUSH Münsterland - Produkt-Servicekombinationen entwickeln und nutzen
- Cooperation Experience - Erfahrbare Integration von Sach- und Dienstleistung für bedarfsgerecht koordinierte hybride Wertschöpfungspartnerschaften
- PICTURE Improve
- FIM – Föderales Informationsmanagement
- Development of Medical Assistance Processes for Patients under Remote Health Monitoring

Ein großes Projekt, das vor 2015 begann und in 2015 fortgeführt wurde, ist:

- DFG-Graduiertenkolleg 1712/1 - Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt (GRK 1712/1)

Auch neue Forschungsprojekte konnten akquiriert werden, die 2015 begannen:

- RISE_BPM - Propelling Business Process Management by Research and Innovation Staff Exchange
- FOKUS:SE - Das Forschernetzwerk Service Engineering

Und was haben wir außer Projekten der Personen sonst noch gestaltet? Lehre, Publikationen und Preise (keine Patente, die fünf P der Forschungsdatenbank sind omnipräsent) und dies und das...Unsere Lehrveranstaltungen 2015/2016 waren:

- Einführung in die Wirtschaftsinformatik
- Prozessmanagement und Anwendungssysteme
- Information Modeling
- Workflow Management
- Production Planning and Control
- Datenmanagement
- Management Information Systems and Data Warehousing
- Project Management
- Retail
- Vorbereitungskurs Bachelorarbeit in der WI
- TERP10: SAP-Zertifizierungskurs „ERP - Integration of Business Processes“
- VM BPM Winterschool
- VM Service Engineering und Service Management
- Vertiefungsmodul E-Government
- Skiseminare

- PS Mobile FB4
- PS Reproducible Qualitative Research
- PS Infrastructure @ CrowdStrom
- PS Entwicklung eines Ladedienstes für Elektrofahrzeuge unter Anwendung eines Crowd-Sourcing-Systemansatzes
- PS Healthcare Social Media Monitor
- PS Cyber-Physical Systems: The Future of Smart BPM
- PS EOL-IS – Decision Support for used EVBs II

Rothenberge (dieses Jahr in Haltern am See), da das wunderschöne Landhaus Rothenberge wegen nicht eingehaltener Brandschutzmaßnahmen vom dortigen Ordnungsamt für mehrtägige Veranstaltungen immer noch gesperrt ist, verbunden mit der Hoffnung, dass sich das bald ändert, Zaferna-Hütte, Forschungspils, Sommerfest (mit Frisbee-Golf im Wienburgpark), Weihnachtsfeier (die nach den Regularien des Finanzdezernats Networking-Event heißen muss) im Kaiserhof, ERCIS-Meeting in Guimaraes an der Universidade do Minho mit Überlegungen zur Digitalen Agenda, Institutssitzungen, Lehrstuhlsitzungen und ERCIS-Sitzungen, unser Executive-Programm WIM, Vorträge, Besuche Auswärtiger am Institut und Besuche von Lehrstuhlangehörigen an anderen Institutionen, Konferenzbesuche, Publikationen (35) Publikationen insgesamt, davon (23) Konferenzbeiträge und (12) Publikationen in Journals, Promotionen von Justus Holler, Nicolai Walter, Ayten Öksüz, Kevin Ortbach, Tobias Heide, Johannes Püster und Hendrik Fechner sowie 14 Masterarbeiten und 10 Bachelorarbeiten.

Wer hat gestaltet? Unsere Mitarbeiter 2015:

Dr. Katrin Bergener, Jan Hendrik Betzing, PD Dr. Daniel Beverungen, Sebastian Alexander Bräuer, Friedrich Chasin, Nico Clever, PD Dr. Patrick Delfmann, Dr. Stefan Fleischer, Phillip Gatzke, Muhammed Geuad, Elena Gorbacheva, Dr. Tobias Heide, Dr. Sara Hofmann, Dr. Justus Holler, Benjamin Klör, Sebastian Köffer, Dr. Martin Matzner, Markus Monhof, Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Nadine Ogonek, Ayten Öksüz, Kevin Ortbach, Philipp Overfeld, Florian Plenker, Johannes Püster, Dr. Michael Räckers, Hendrik Scholta, Maria Shitkova, Monika Rohe-Al Torman, Dr. Armin Stein, Alexander Stieger, Victor Taratoukhine, Moritz von Hoffen, Dr. Nicolai Walter.

Davon sind 2015 neu dazu gekommen:

Jan Hendrik Betzing, Phillip Gatzke, Muhammed Geuad und Nadine Ogonek.

Und was könnte das Motto für 2016 sein? Ich hatte zwischenzeitlich Rückkehr 2016 im Sinn, vordergründig natürlich meine vollständige Rückkehr ans Institut nach acht Jahren Prorektorat (um mit Karl Valentin zu sprechen: ist sehr schön, macht aber viel Arbeit), dann aber auch im Sinne von Back to the roots, was wissenschaftliches Arbeiten angeht, die wissenschaftlichen Überzeugungen, die gesellschaftliche Aufgabe der Wissenschaft. Aber eigentlich haben wir uns nicht von den wissenschaftlichen Überzeugungen entfernt, und eigentlich war ich auch nie richtig weg (nur dann ergibt das Wort „Rückkehr“ Sinn), ich war nur nicht immer da. Also passt Rückkehr nicht so richtig, auch wenn ich mich darüber freue, wieder ganz am Lehrstuhl zu sein.

Apropos Prorektorat: Ich bin ja Prorektor für Strategische Planung und Qualitätsmanagement. Aber meine lieben Kollegen und –Innen im Rektorat haben festgestellt, dass mir Fragestellungen des IT-Einsatzes nicht ganz fremd sind, und kurzerhand alle IT-Projekte der Universität für strategisch erklärt, damit fallen sie in mein Ressort. Und in den acht Jahren haben wir die IT-Landschaft der Uni einmal komplett umgekrempelt: Forschungsdatenbank cris@wwu, Ressourcenmanagement (Finanzen, Controlling, Einkauf, Personal), Facility Management (Verwaltung der 220 Gebäude der Uni) und jetzt Campus Management (Studierendenverwaltung mit Auswahl, Einschreibung, Prüfungswesen, Veranstaltungsmanagement, Zeugnisschreibung), alles wurde neu gemacht oder zumindest entschieden, wie es neu gemacht werden soll. Eine wahre Mammut-Aufgabe für die Uni. Und wenn ich einen Beitrag dazu geleistet habe, dass die richtigen Entscheidungen getroffen wurden, z. B. Integration vor purer Funktionalität, Nachhaltigkeit vor vordergründiger Benutzeroberfläche, Strategie vor vermeintlich objektiver Kriterienmessung, soll sich der Einsatz ja gelohnt haben. Ansonsten standen Strukturgespräche auf dem Programm, und da habe ich wieder viel über die Universität gelernt.

Und dann kam mir die Idee zum Jahresmotto anlässlich meines Vortrags in Stanford „Das digitale Unternehmen“, den ich am 21. Oktober 2015 gehalten habe. Na, macht es bei diesem Datum „Klick“? Genau: Zurück in die Zukunft. Das war ja wirklich eine schöne Koinzidenz, dass ich an diesem denkwürdigen Datum einen Vortrag zur Zukunft der Unternehmen halten durfte (übrigens mit mehr Zuhörern, als bei dem vorangegangenen Vortrag eines Nobelpreisträgers anwesend waren). Bei so viel Symbolik liegt es doch nahe, dass das auch unser Motto für das nächste Jahr sein könnte:

Zurück in die Zukunft

In die Zukunft: wir wollen uns 2016 noch mehr als bisher sowieso immer schon der Zukunft widmen. Das ist erklärtes Ziel des ERCIS Münster, aber auch des ERCIS insgesamt, wie in Guimaraes diskutiert, als wir uns der Frage gewidmet haben, wie die durch Digitalisierung veränderte Zukunft aussehen könnte. In Münster beschäftigt uns die Frage der digitalen Agenda von Unternehmen, und zwar vor allem mit dem Fokus, wie die Informationssysteme gestaltet sein müssen, die die digitalen Unternehmen steuern. Und wieso Zurück? Weil wir uns bekannter Theorien, Methoden und Techniken bedienen können, die es auch zurückblickend schon gab. Das sind zum einen die, die wir besonders gut können (die eher in Richtung ingenieurmäßiges Vorgehen weisen), aber vielleicht auch solche, die andere gut können und die wir noch lernen können/sollten. Hier war mein Aufenthalt in Stanford mit neuen Erkenntnissen über Design Thinking und Creative Design sehr aufschlussreich. Und Zurück hat ja auch etwas mit Rückkehr zu tun.

Also: Gehen wir 2016 zurück in die Zukunft, und schauen wir am Ende des Jahres mal, welche Zukunft wir mit welcher Vergangenheit gestaltet haben werden (auch ohne Zeitmaschine)!

Ich wünsche uns allen eine gute Zeit und viel Glück!



Jörg Becker

Münster, im Dezember 2015 (eigentlich Oktober)



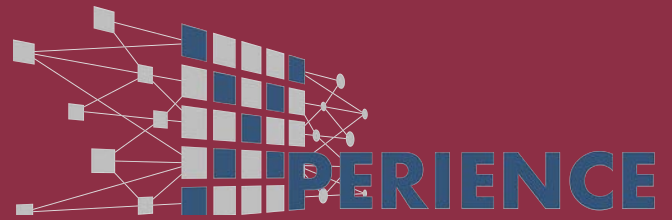
Kurzporträt des Lehrstuhls

Mitarbeiter

Dr. Katrin Bergener
Jan Hendrik Betzing, M.Sc.
PD Dr. Daniel Beverungen
Sebastian Alexander Bräuer, M.Sc.
Friedrich Chasin, M.Sc.
Nico Clever, M.Sc.
PD Dr. Patrick Delfmann
Bettina Distel
Dr. Stefan Fleischer
Phillip Gatzke, M.Sc.
Muhammed Geuad, M.Sc.
Elena Gorbacheva, M.Sc.
Dr. Tobias Heide
Dr. Sara Hofmann
Dr. Justus Holler
Benjamin Klör, M.Sc.
Dipl.-Wirt.-Inform. Sebastian Köffer
Dr. Martin Matzner

Markus Monhof, M.Sc.
Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves
Nadine Ogonek, M.A.
Dipl.-Kffr. Ayten Öksüz
Kevin Ortbach, M.Sc.
Philipp Overfeld, M.Sc.
Florian Plenter, M.Sc.
Johannes Püster, M.Sc.
Dr. Michael Räckers
Hendrik Scholta, M.Sc.
Maria Shitkova, M.Sc.
Monika Rohe-Al Torman
Dr. Armin Stein
Dipl.-Ing. Alexander Stieger
Dr. Dr. Victor Taratoukhine
Moritz von Hoffen, M.Sc.
Dr. Nicolai Walter





Cooperation Experience

Projektziel

Erfolgreiche Innovationen in Geschäftsmodellen erfolgen heute zunehmend auf der Ebene von Wertschöpfungsnetzwerken. Hier kooperieren viele unterschiedliche Akteure, was den Entwurf und die Etablierung von Netzwerkorganisationen komplex macht. Dies gilt im Maschinen- und Anlagenbau genauso wie beim Bau und Betrieb von Gebäuden. Referenzlösungen für die Integration der Akteure liegen derzeit in vielen Bereichen noch nicht vor; sie stellen jedoch die notwendige Voraussetzung für die Realisierung komplexer Kundenlösungen dar. Zugleich fehlt es sowohl im Maschinen- und Anlagenbau als auch im Bau und Betrieb von Gebäuden an Werkzeugen, welche die Kooperation zwischen den Wertschöpfungspartnern bereits in frühen Phasen der Planung erlebbar machen und damit die Bewertung durch die beteiligten Partner erleichtern.

Ziel des Projektes Cooperation Experience ist es daher, das Management der Integration von Sach- und Dienstleistungen in hybriden Wertschöpfungsnetzwerken durch eine Konzeptionsmethode zu unterstützen, welche sich sowohl durch die visuell unterstützte Planung der Integration als auch deren unmittelbare Erfahrbarkeit im Rahmen einer softwaregestützten Testumgebung auszeichnet. Mit der Testumgebung entsteht der Prototyp eines Visualisierungswerkzeuges, das der Definition der partnerübergreifenden Integration in hybriden Wertschöpfungsnetzwerken dient und noch während der Planung die interaktive Simulation der Zusammenarbeit ermöglicht.

Zudem werden Referenzmodelle für den Bau und Betrieb von Gebäuden und Maschinenbau entwickelt, welche Partnern in Wertschöpfungsnetzwerken Erfahrungswissen aus erfolgreichen Kooperationen zur Verfügung stellen. Die Implementierung der Modelle in Form erlebbarer Umgebungen ermöglicht zudem realistische Tests der Kooperation und die Aufdeckung potenzieller Mängel im Informationsaustausch zwischen den Akteuren.

Projektbeteiligte

- European Research Center for Information Systems (ERCIS), Münster
- Fachbereich Oecotrophologie – Facility Management an der Fachhochschule Münster
- Institut für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik an der Stiftung Universität Hildesheim
- Kreis Coesfeld
- Bilfinger HSG Facility Management GmbH
- CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH

Förderung

Das Verbundprojekt wird im Rahmen des Programmes „Innovationen mit Dienstleistungen“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Förderkennzeichen: 01XZ13013

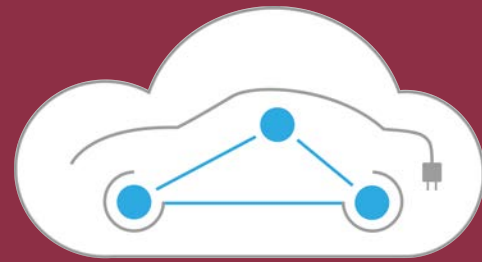
Ansprechpartner

Dr. Martin Matzner, Sebastian Bräuer, Hendrik Scholta

Nähere Informationen

www.cooperation-experience.de





CrowdStrom

CrowdStrom

Projektziel

Fahrzeuge mit Elektroantrieb benötigen eine neuartige Verkehrsinfrastruktur – die flächendeckend verfügbare Ladesäule. Die momentan noch bestehenden Lücken im Versorgungsnetz (kaum Ladepunkte) und die begrenzte Reichweite von Elektrofahrzeugen stellen für viele Käufer Hemmnisse dar, den Umstieg auf ein Elektroauto tatsächlich zu vollziehen. Das CrowdStrom-Projekt entwickelt ein innovatives Dienstleistungsgeschäftsmodell, das die Nutzung von kleinen und privaten Ladepunkten durch andere (fremde) Nutzer ermöglicht. Ein solches Geschäftsmodell erfordert neue standardisierte Dienstleistungsprozesse wie zum Beispiel die versorgerübergreifende Abrechnung von Ladevorgängen. CrowdStrom adressiert diese Herausforderungen mit einem Crowd-Sourcing-Systemansatz. CrowdStrom entwickelt darüber hinaus ein Softwareportal zur Abwicklung von Prozessen und Datenflüssen zwischen den beteiligten Marktteilnehmern. Im Ergebnis wird der Betrieb einer öffentlichen Ladeinfrastruktur auf Basis existierender Versorgungseinrichtungen der Privaten ermöglicht. Zu dem aktuellen Stand des Projektes wurde bereits eine Ladesäule der Stadtwerke Münster auf das CrowdStrom-Backendsystem umgestellt.

Projektbeteiligte

- Stadtwerke Münster GmbH
- TÜV SÜD AG, Elektromobilität
- Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Personal und Unternehmensführung

- WWU Münster, Institut für Anlagen und Systemtechnologien
- European Research Center for Information Systems (ERCIS) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Förderung

Das Verbundvorhaben CrowdStrom wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Fördermaßnahme „Dienstleistungsinnovationen für die Elektromobilität“ im Programm „Innovationen mit Dienstleistungen“ gefördert.

Förderkennzeichen: 01FK13019

Ansprechpartner

Dr. Martin Matzner, Friedrich Chasin, Dr. Tobias Heide, Florian Plenter, Moritz Gregor von Hoffen

Nähere Informationen

www.crowdstrom.de



Podiumsdiskussion „Entwicklung der Elektromobilität im Münsterland“

Entwurf und Realisierung einer Spezifikation zur Normung Ereignisgesteuerter Prozessketten (SPEAK)

Projektziel

Mit der Ereignisgesteuerten Prozesskette (EPK) wurde zu Beginn der 1990er Jahre die bis dato in Deutschland dominierende Modellierungssprache entwickelt. Allerdings existieren bisher noch kein konsensfähiger Sprachumfang bzw. eine einheitliche EPK-Notation, was den Modellaustausch in der projektbezogenen Zusammenarbeit verhindert, die Kommunikation der Beteiligten erschwert und zudem hohe Transaktionskosten verursacht. Dieser Missstand soll im Projekt SPEAK durch die Erarbeitung einer EPK-Spezifikation (DIN SPEC PAS) behoben werden. Das Projekt umfasst die Erarbeitung einer EPK-Spezifikation hinsichtlich unterschiedlicher Aspekte, wie formale Semantik, grafische Notation, Austauschformat etc., die in Zusammenarbeit mit Modellierungsexperten und der Praxis evaluiert werden, bevor die erarbeitete Spezifikation das PAS-Verfahren des DIN durchläuft. Mit SPEAK werden Grundlagen für den formalen Normungsprozess der EPK und ein Standard geschaffen, an dem sich Hersteller für Modellierungswerkzeuge und Modellierer orientieren können, um die Kommunikation und Zusammenarbeit in Projekten effektiver und effizienter zu gestalten.

Projektbeteiligte

- ERCIS
- Institut für Informationsmanagement und Unternehmensführung (IMU), Universität Osnabrück
- Arbeitskreis der GI „Geschäftsprozessmanagement mit Ereignisgesteuerten Prozessketten“
- EPK-Expertenverbund internationaler Wissenschaftler und Praktiker
- Unternehmensverbund internationaler Anbieter von EPK-Modellierungswerkzeugen
- Daimler AG, Stuttgart
- Sal. Oppenheim jr. Cie. Luxembourg S.A., Luxemburg
- Villeroy & Boch AG, Mettlach

Förderung

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Transfer von FuE-Ergebnissen durch Normung und Standardisierung (TNS)“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) vom 01.02.2015 bis zum 31.01.2017 gefördert.

Förderkennzeichen: 01FS14030

Ansprechpartner

PD Dr. Patrick Delfmann, Dennis Riehle





EOL-IS

Projektziel

Hohe Anschaffungsauszahlungen verhindern derzeit eine weite Verbreitung von Elektroautos. Ein großer Anteil der Kosten entfällt dabei auf die Traktionsbatterie. Zusätzlich verhindert die bisher geringe Anzahl von Elektroautos eine optimale Nutzung von Skaleneffekten. Eine Senkung der Total Cost of Ownership (TCO) der Batterie ist daher eine notwendige Voraussetzung zur Verbreitung der Elektromobilität.

Experten sind derzeit der Meinung, dass eine Traktionsbatterie am Ende ihres Einsatzes im Elektroauto noch ca. 80% ihrer ursprünglichen Kapazität besitzt. Daher kann die Batterie nach ihrem End-of-Life (EOL) im Auto zur Kostensenkung in einem weiteren, weniger anspruchsvollen Szenario eingesetzt werden. Beispielsweise zum Antrieb von kleineren Fahrzeugen, als Zwischenspeicher für Strom aus erneuerbaren Energiequellen in Smart Homes oder als temporärer Energielieferant in stationären Anwendungen z. B. auf einer Baustelle.

Ziel des Projektes EOL-IS ist die Entwicklung von Dienstleistungen für die Zeit nach dem Einsatz im Elektroauto, wobei chemische und technische Eigenschaften von Traktionsbatterien betrachtet werden müssen. Weiterhin soll mittels eines zu entwickelnden Entscheidungsunterstützungssystems das beste Nachnutzungsszenario für jede einzelne Batterie gefunden werden. Dieses wird in einem weiteren Schritt um Dienstleistungen zu Hybriden Leistungsbündeln erweitert, um individuelle Kundenanforderungen zu erfüllen. Innovative Second-Life-Szenarien werden entwickelt und von einem kommerziellen Standpunkt aus evaluiert. Prozesse und Werkzeuge der Dienstleistungsforschung werden für den Einsatz im Bereich der Elektromobilität erweitert.

Projektbeteiligte

- P3 energy & storage GmbH, Aachen
- European Research Center for Information Systems (ERCIS), Münster

- Münster Electrochemical Energy Technology (MEET), Münster
- Hellmann Process Management GmbH & Co. KG, Osnabrück

Förderung

Das Projekt EOL-IS wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unter der Projekträgerschaft des DLR gefördert.

Förderkennzeichen: 01FE13023

Ansprechpartner

PD Dr. Daniel Beverungen, Sebastian Bräuer, Benjamin Klör, Markus Monhof, Florian Plenter, Alexander Stieger

Nähere Informationen

www.eol-is.de



Kick-Off-Veranstaltung des EOL-IS-Projektseminars

FOKUS:SE - Das Forschernetzwerk Service Engineering

Projektziel

Das von der DFG geförderte Forschernetzwerk FOKUS:SE vernetzt führende Institute in Deutschland, die im Bereich der Entwicklung neuartiger Dienstleistungen forschen. Ziele sind die gemeinsame Entwicklung neuer Konzepte für das Service Engineering und auch die Vernetzung von Nachwuchswissenschaftlern in diesem Bereich. Der Austausch wird im Rahmen von Workshops ermöglicht, zu denen auch internationale Forscherpersönlichkeiten eingeladen werden.

Projektbeteiligte

- Institut für Angewandte Informatik an der Universität Leipzig (Koordinator)
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation Stuttgart
- Universität Kassel
- Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e. V. an der RWTH Aachen
- Universität Leipzig
- Universität Rostock
- Universität Osnabrück
- Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
- Universität Hohenheim
- Handelshochschule Leipzig – CLIC

Förderung

FOKUS:SE wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Ansprechpartner

Sebastian Bräuer, PD Dr. Daniel Beverungen, Friedrich Chasin, Dr. Martin Matzner

Graduiertenkolleg „Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt“

Projektziel

Das interdisziplinäre Graduiertenkolleg erforscht, wie unter den Bedingungen neuer Formen medial vermittelter Kommunikation Vertrauen entwickelt und aufrecht erhalten werden kann. Digital geprägte Kommunikationsweisen verändern den Aufbau und die Stabilisierung von Vertrauen. Gleichzeitig bilden sich neue Formen der Beziehungen zwischen Individuen, Organisationen und Öffentlichkeit heraus. Das Kolleg untersucht die Konsequenzen dieses Prozesses für die Bildung von Vertrauen in vier prototypischen Untersuchungsbereichen: Medien, z. B. Vertrauen in Quellen bei der journalistischen Recherche; Wirtschaft, z. B. Vertrauen zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten, Wissenschaft z. B. Vertrauen bei Kontroversen in science blogs und Sport z. B. Vertrauen in dopingverdächtige/ dopingverurteilte Athleten.

Im Rahmen des Graduiertenkollegs erarbeiteten die Doktoranden Dipl.-Kffr. Ayten Öksüz und Nicolai Walter MSc. ihre Dissertationen zu den Themen „Cloud Computing und Vertrauen“ bzw. „Vertrauen durch Soziale Präsenz“. Beide Dissertationen wurde im Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen und veröffentlicht.

Projektbeteiligte (Beteiligte Lehrstühle)

- Wirtschaftsinformatik: Prof. Becker
- Kommunikationswissenschaften: Prof. Blöbaum, Prof. Röttger, Prof. Quandt, Dr. Malik
- Betriebswirtschaftslehre: Prof. Schewe
- Sportwissenschaften: Prof. Strauß
- Psychologie: Prof. Hertel, Prof. Bromme, Prof. Jucks, Dr. Pieschl

Förderung

Förderzeitraum: 04/2012 - 09/2016 (4,5 Jahre)
Gefördert durch die DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)
21 Doktorandenstellen (15 projektfinanziert)

Förderkennzeichen: GRK 1712/1

Ansprechpartner

Dr. Ayten Öksüz
Dr. Nicolai Walter
Prof. Jörg Becker
Dr. Michael Räckers

Weitere Informationen

www.uni-muenster.de/GK-Vertrauen-Kommunikation



Propelling Business Process Management by Research and Innovation Staff Exchange (RISE_BPM)

Projektziel

RISE_BPM vernetzt weltweit führende Forschungsinstitute und innovative Unternehmen im Themenfeld „Geschäftsprozessmanagement“ (Business Process Management – BPM), um Zukunftsperspektiven für das BPM zu entwickeln. Dazu werden die BPM-Innovationspotentiale aktueller technologischer Entwicklungen wie „Social Computing“, „Smart Devices“, „Real-Time-Computing“ und „Big-Data“ untersucht. BPM soll durch die Berücksichtigung dieser Entwicklungen noch stärker in Unternehmen etabliert werden.

Die Kernziele von RISE_BPM sind es dementsprechend, (a) die aktuelle BPM-Forschung in die Ära von Social Computing, Smart Devices, Real-Time Computing und Big-Data-Technologie zu befördern; (b) Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, neue Produkte und Services zum Design und zur Analyse von Geschäftsprozessen zu entwickeln; und (c) eine einzigartige intellektuelle Umgebung für die beteiligten Forscher zu schaffen, in der grenzüberschreitend Wissen und Fähigkeiten ausgetauscht und erweitert werden.

Die gemeinsame Forschung ist dem Design-Science-Paradigma folgend organisiert und beinhaltet einerseits die Analyse der bezeichneten technologischen Entwicklungen sowie gesellschaftlichen Einflussfaktoren und andererseits die Gestaltung von innovativen IT-Artefakten zur Unterstützung aller Bereiche des sogenannten BPM-Lebenszyklus, der die Strategie-, Modellierungs-, Implementierungs- und Analysephase von Geschäftsprozessen verbindet.

Der Austausch von Personal und gemeinsame Veranstaltungen an den Standorten der beteiligten Einrichtungen begünstigen den Austausch von Wissen in einem „Think-Pair-Square-Share-Ansatz“, der umfassende Forschungskapazitäten mit innovativen Projekten der involvierten Unternehmen kombiniert.

RISE_BPM erweitert die etablierten Strukturen des European Research Center for Information Systems (ERCIS), indem es weitere führende BPM-Forscher und innovative Unternehmen mit den ERCIS- BPM-Experten vernetzt. Die RISE_BPM-Partner besitzen herausragende Kompetenzen in unterschiedlichen Bereichen des BPM-Lebenszyklus. Zudem ist die Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern/-innen ein Kernanliegen des Projekts.

Das Projekt hat am 01.05.2015 begonnen und hat eine Laufzeit von vier Jahren.

Projektbeteiligte

- Westfälische Wilhelms-Universität Münster; Projektkoordinator
- Queensland University of Technology (Australien)
- Ulsan National Institute of Science and Technology (Südkorea)
- Federal University of the State of Rio de Janeiro (Brasilien)
- Vienna University of Economics and Business (Österreich)
- University of Seville (Spanien)
- Eindhoven University of Technology (Niederlande)
- University of Liechtenstein (Liechtenstein)
- Cupenya BV (Niederlande)
- PICTURE GmbH (Deutschland)



Förderung

RISE_BPM wird im EU-Rahmenprogramm „Horizont 2020“ im Rahmen der Fördermaßnahme „Marie Skłodowska-Curie Research and Innovation Staff Exchange (RISE)“ gefördert.

Förderkennzeichen: 645751

Ansprechpartner

PD Dr. Daniel Beverungen, Dr. Martin Matzner, Dr. Armin Stein, Elena Gorbacheva



Kick-Off während der ECIS 2015 in Münster

PUSH Münsterland

Projektziel

Hybride Wertschöpfung beschreibt das Angebot kunden-spezifisch angepasster Leistungsbündel aus Sach- und Dienstleistungen. Das Angebot hybrider Leistungsbündel erfordert von Unternehmen eine Weiterentwicklung von Geschäftsmodell und betrieblichen Abläufen. Diese erfordert neuartiges Wissen, neuartige Kompetenzen und Ressourcen, die bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) oft nicht vorliegen. Das Projekt sensibilisiert die KMUs in der Projektregion für die Hybride Wertschöpfung, trägt Wissen und Lösungsschablonen zusammen und entwickelt konkrete Methoden und Werkzeuge, um ihnen das Wissen über Hybride Wertschöpfung zugänglich zu machen.

Projektbeteiligte

- Münsterland e.V.
- FH Münster
- wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Förderung

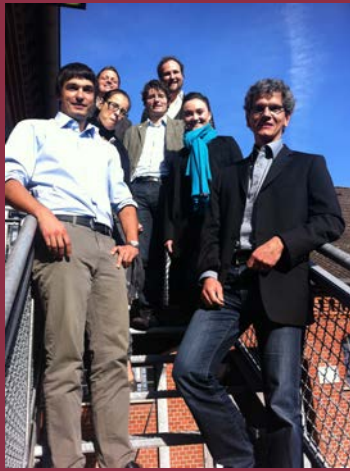
„Regionale“ ist ein Strukturförderungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Regionale 2016 adressiert das westliche Münsterland. Unter dem Titel „Zukunfts-LAND“ werden strukturwirksame Projektideen umgesetzt.

Ansprechpartner

Dr. Martin Matzner



Ergebnispräsentation des PUSH-Projekts



WeChange

Projektziel

Das Projekt zielt auf die Steigerung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen im demografischen Wandel durch den Einsatz von sozialen Medien und IT-gestützten Geschäftsprozessen ab. Der demografische Wandel führt dazu, dass Unternehmen mit einer gesteigerten Mitarbeiterfluktuation zu kämpfen haben. Immer häufiger müssen neue bzw. aus einer Arbeitspause zurückkehrende Mitarbeiter eingearbeitet werden. Zudem wird die Altersspanne in den Unternehmen größer, was intergenerationalen Austausch und gemeinsame Problemlösung zu wichtigen Aspekten bei der Erhaltung und Steigerung der Innovationsfähigkeit werden lässt.

Der demografische Wandel geht einher mit Veränderungen im Nutzungsverhalten von Informationstechnologie (IT). Dabei ist die Bedeutung von IT im privaten Umfeld in den letzten Jahren stetig gewachsen. In zunehmendem Maße gehen Individuen nun dazu über, die vertrauten Geräte und Informationssysteme des privaten Umfeldes auch für berufliche Tätigkeiten einzusetzen wie beispielsweise soziale Medien und Smartphones für die Kollaboration in Projekten. Die Vorlieben bezüglich der Technologienutzung unterscheiden sich dabei zum Teil erheblich und lassen sich nicht immer mit organisationalen Anforderungen in Einklang bringen. Es stellt sich die Frage, wie es trotz wachsender Komplexität gelingen kann, personenindividuelle Informationssystemlandschaften zu implementieren. Auf diese Weise wäre auch eine Anpassung an demografische und arbeitsspezifische Unterschiede möglich.

Als Konsequenz einer zunehmenden Individualisierung werden Informationssystemlandschaften in Unternehmen zunehmend komplexer und heterogener. Trends wie BYOD (bring-your-own-device) führen dazu, dass immer mehr verschiedene Hard- und Software in Unternehmen eingesetzt wird. Zusätzlich führen demografische Entwicklungen zu einer dezentralen Verteilung von Wissen und Kompetenzen. Für die IT-Abteilung wird es so zunehmend schwieriger, einen zentralen Support bereit-

zustellen. Zur gleichen Zeit sind Nutzer von Technologie inzwischen deutlich versierter in deren Umgang, so dass sie viele Probleme entweder selbst oder untereinander lösen können. Hier setzt die Idee des dezentralen Supports an, in der sich Nutzer direkt miteinander vernetzen, um gegenseitig Supportanfragen zu lösen. Im Forschungsprojekt WeChange wurde eine dezentrale Supportplattform entwickelt, die auf die Bedürfnisse der Unternehmen und Nutzer zugeschnitten ist. Kern der Plattform ist die dezentrale Interaktion zwischen Nutzern, die anstatt prozessorientierten Strukturen zu folgen, die Vorteile sozialer Vernetzung nutzt. Das Projekt wurde im Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen.

Projektbeteiligte

- European Research Center for Information Systems (ERCIS), Münster
- Universität Mannheim
- CAS Software AG

Förderung

Das Projekt WeChange wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderprogramms „Arbeiten - Lernen - Kompetenzen entwickeln. Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt“ unter Projekträgerschaft des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt gefördert.

Ansprechpartner

Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Dr. Kevin Ortbach, Sebastian Köffer, Dr. Nicolai Walter

Nähere Informationen

www.projectwechange.de



Transferprojekte

Föderales Informationsmanagement (FIM)

Projektziel

Im Auftrag des Finanzministeriums Sachsen-Anhalt hat der Lehrstuhl gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der TU München, der fortiss GmbH und der Steinbeis Hochschule Berlin bis Herbst 2013 einen fachlichen Standardisierungsrahmen für den Teilbereich „Formulare“ des Projekts „Föderales Informationsmanagement (FIM)“ entwickelt sowie ein die neben dem Bereich „Formulare“ weiteren relevanten Säulen „Prozesse“ und „Leistungen“ umfassendes Redaktionskonzept abgeleitet. Mithilfe dieser Konzepte sollen auf der einen Seite Formulare für die öffentliche Verwaltung harmonisiert und vereinheitlicht werden. Das Ergebnis sind sogenannte Stammformulare, die von allen nachgelagerten Verwaltungsebenen als Blaupause genutzt werden können. Das parallel entwickelte Redaktionskonzept beschreibt das Vorgehen zur Entwicklung und vor allem zur Pflege dieser Stammformulare. Ebenfalls auf Basis dieses Redaktionskonzepts sind Stamminformationen im Bereich „Prozesse“ und „Leistungen“ entwickelbar. Ziel ist es, in allen drei Säulen des FIM-Ansatzes integrierte und harmonisierte Informationen bereitstellen zu können.

Die zweite Projektphase endet im Dezember 2015. Im Rahmen dieser Phase wurden die in der ersten Projektphase entwickelten Konzepte in verschiedenen Anwendungsbereichen evaluiert und die Konzepte auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse finalisiert. Im Jahr 2016 ist eine

weitergehende Evaluation und Erweiterung der Konzepte geplant. Anschließend kann das Projekt FIM in einen Dauerbetrieb überführt werden.

Projektbeteiligte

- Hendrik Scholta
- Dr. Michael Räckers
- Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der TU München
- fortiss, An-Institut der TU München
- Steinbeis Hochschule Berlin

Förderung

Ministerium der Finanzen Sachsen-Anhalt, Bundesministerium des Innern

Ansprechpartner

Dr. Michael Räckers



E-Government-Kompetenz

Projektziel

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport entwickelt der Lehrstuhl gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der TU München, der Universität Siegen und dem Nationalen E-Government Kompetenzzentrum (NEGZ) eine Studie, in der der zukünftige Personalbedarf der Verwaltung konkretisiert dargestellt werden soll. Dazu werden im Projektzeitraum von September 2015 bis Ende April 2016 in der Verwaltung benötigte IT-Kompetenzen identifiziert und Lehrinhalte benannt, die den beteiligten Akteuren das Wissen in geeigneter Form vermitteln. Das Projekt verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz und hat alle Ebenen der öffentlichen Verwaltung im Blick: von der strategischen Managementebene bis zur operativen Mitarbeiterebene. E-Kompetenz knüpft damit unmittelbar an die Ergebnisse des vom Institute for eGovernment (IfG.CC) durchgeführten Vorgängerprojekts „Aktuelle Ausprägung sowie Gestaltungsmöglichkeiten der E-Government-Aus- und -Fortbildung von Fach- und Führungskräften der Verwaltung“ an, in dem ein Überblick über die deutschen Bildungsangebote im Bereich E-Government erstellt wurde.

Das Projekt ist dabei in drei inhaltliche Bereiche untergliedert, die - aufeinander aufbauend - den Projektverlauf skizzieren: Zunächst werden die Rollen, die heute sowie in absehbarer Zukunft in der öffentlichen Verwaltung benötigt werden, identifiziert und beschrieben. Im Anschluss hieran werden die identifizierten Rollen anhand von beispielhaften IT-gestützten Verwaltungsprozessen konkretisiert und die Kompetenzen abgeleitet, die die einzelnen Rollen derzeit sowie in Zukunft im Umgang mit IT benötigen werden. In einem letzten Schritt werden geeignete Unterrichtsformen für die Vermittlung der identifizierten Kompetenzen entwickelt.

Die Ergebnisse werden jeweils in Workshops mit Experten diskutiert, wodurch nicht nur weiteres Expertenwissen aufgenommen, sondern auch die Akzeptanz der ausgesprochenen Empfehlungen durch die frühzeitige Einbindung der Stakeholder sichergestellt werden kann. Abschließend werden die vorläufigen Projektergebnisse vor dem Hintergrund des zukünftigen Personalbedarfs der Verwaltung auf einem Abschlussworkshop zur Diskussion gestellt. Aktuell befindet sich das Projekt in der Finalisierungsphase der Rollenidentifikation (Arbeitspaket 1), um in einem nächsten Schritt die benötigten Kompetenzen abzuleiten und in Steckbriefformat zu beschreiben.

Projektbeteiligte

- Nadine Ogonek, Dr. Michael Räckers
- Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der TU München
- Universität Siegen
- NEGZ
- Förderung
- Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

Ansprechpartner

Dr. Michael Räckers

Gastforschungs- aufenthalte

Erste Aufenthalte im Rahmen des Projekts RISE_BPM

Im Rahmen des EU-geförderten Projekts RISE_BPM besuchte Friedrich Chasin vom 01.07.2015-01.08.2015 die Kollegen an der Universität Liechtenstein, um an einem Projekt über die Messbarkeit der nachhaltigen Prozesse zu arbeiten. Die Zusammenarbeit, insbesondere mit einem ehemaligen Doktorand des Lehrstuhls, Stefan Seidel, aktuell Associate Professor am Hilti Lehrstuhl der Universität Münster, war sehr fruchtbar. Die Universität Liechtenstein hat in dem Bereich Green IS eine Kompetenz aufgebaut, von der wir in unserem Projekt zur Etablierung einer nachhaltigeren Alternative zum Aufbau der Infrastruktur fürs Laden von Elektroautos profitieren konnten. Als Ergebnis der Zusammenarbeit ist eine gemeinsame Publikation zur Messbarkeit der Nachhaltigkeit in den Prozessen geplant. Neben der Forschung ist die tolle Atmosphäre bei den Kollegen in den Alpen hervorzuheben. Friedrich wurde in jede gemeinsame Freizeitaktivität der Kollegen integriert und konnte sogar die Alpen mit einem Mountainbike erobern. Alexander Simons an dieser Stelle ein großes Dankeschön!



Friedrich Chasin in Liechtenstein



Markus Monhof (1. v.l.) in Liechtenstein

Auch PD Dr. Daniel Beverungen und Markus Monhof verbrachten jeweils einige Wochen an der Universität Liechtenstein, Daniel Beverungen vom 19.07.2015-21.08.2015 und Markus Monhof vom 10.08.2015-18.09.2015.

Im Gegenzug bekamen wir in Münster Besuch aus Liechtenstein: Matthias Tietz von der Universität Liechtenstein war als Gastforscher vom 01.08.2015-01.09.2015 im Rahmen von RISE-BPM an unserem Lehrstuhl tätig. Matthias promoviert bei Professor Jan vom Brocke zum Thema Fundraising und Behavioural Change. Seine Forschung konnte erfolgreich an das CrowdStrom-Projekt angebunden werden. Dort konnte Matthias ein Experiment planen und vorbereiten, welches er im Laufe seiner Promotion im Rahmen des CrowdStrom-Projekts durchführen möchte. Konkret wird es um eine Untersuchung gehen, wie die alternative Gestaltung eines Webportals die Zahlungsbereitschaft der Kunden beeinflusst.



Flávia Santoro und José Ricardo Cereja von der Universidade Federal do Estado do Rio de Janeiro

Neben dem regen Austausch mit Liechtenstein hatten wir in diesem Jahr im Rahmen des Projekts auch bereits mehrere Austausche mit der Universidade Federal do Estado do Rio de Janeiro: Prof. Dr. Flávia Santoro und Prof. Dr. José Ricardo Cereja. Beide Forscher besuchten uns vom 16.05.2015-14.06.2015. Die Gastforscher haben gemeinsam mit Daniel Beverungen und Martin Matzner untersucht, wie Design-Thinking-Methoden und -Techniken in der Entwicklung von Dienstleistungen angewendet werden können. Darüber hinaus nahmen die beiden Gäste am Auftakttreffen des Forschungsprojekts am Rande der ECIS 2015 teil. Während ihres einmontigen Aufenthalts hielt Frau Prof. Santoro im Rahmen des Lunchtime-Seminars einen Vortrag zu Forschungsinitiativen der UNIRIO im Themenfeld „Knowledge-Oriented Business Process Management“.

Neben den Besuchen aus Brasilien, gingen Dr. Kevin Ortbach und Dr. Martin Matzner vom 28.09.2015 - 27.10.2015 für einen Monat an die Universidade Federal do Estado do Rio de Janeiro, um gemeinsame Forschungsvorhaben mit den Partnern vor Ort voran zu treiben.



Martin Matzner (2. v.l.) und Kevin Ortbach (re.) mit Fernanda Baião (li.) und Kate Revoredo in Niterói mit Blick auf Rio

Aufenthalt an der Florida State University, Tallahassee

An der Florida State University arbeitete Sebastian Köffer vom 01.3.-30.04.2015 gemeinsam mit Dr. Iris Junglas und Dr. Deborah Armstrong vom College of Business an aktuellen Forschungsvorhaben zum digitalen Arbeitsplatz. Die im Rahmen des FIT weltweit Stipendienprogramms des DAAD finanzierte und bereits in 2013 begonnene Kooperation konnte so erfolgreich fortgesetzt werden. Leider fiel der Aufenthalt dieses Mal nicht in die College Football Saison - aber man kann ja nicht alles haben. Go Noles!

Vorlesungen

Datenmanagement

Die Vorlesung Datenmanagement hat die Entwicklung relationaler Datenbanken zum Ziel. Strukturiert durch einen Ordnungsrahmen wird der Entwicklungsprozess in drei Schritten durchlaufen. Zunächst werden betriebliche Sachverhalte mithilfe des Entity-Relationship-Modells fachkonzeptionell beschrieben. Die Modelle werden nachfolgend in das relationale Datenbankschema überführt. Auf der Implementierungsebene wird die Handhabung der Datenbankabfragesprache SQL eingeübt. Vorlesungen zur Parallelisierung des Datenbankzugriffs, zu Managementinformationssystemen und In-Memory-Datenbanken erweitern und vertiefen die gelernten Inhalte.

Die Vorlesung wurde im SS 15 von PD. Dr. Daniel Beverungen gelesen. Die Organisation und Durchführung des vorlesungsbegleitenden Übungsbetriebs in Form von Übungsgruppen oblag Friedrich Chasin, Benjamin Klör, Markus Monhof und Dr. Nicolai Walter.

Einführung in die Wirtschaftsinformatik

Nach den sehr guten Erfahrungen durch die radikale Umstellung der Veranstaltung im Wintersemester 2013/14 wurde das Konzept im Wintersemester 2015/2016 noch etwas angepasst und auch auf Basis der Studierenden-Evaluationen verbessert. Wieder wurde den Studierenden eine praxisnahe Fallstudie als Kern der Veranstaltung präsentiert, die sich um das produzierende Unternehmen „Faehrt Motor Company“ dreht. Die Studierenden müssen nach einer Exkursion zu den Ford-Werken in Köln ein Lerntagebuch führen, in dem sie Woche für Woche die Inhalte, die sie in der Vorlesung vermittelt bekommen, reflektieren und auf die Fallstudie beziehen. Die Teilnahme an der Exkursion, die Abgabe des Lerntagebuchs sowie die Präsentation von der Erkenntnisse aus dem Lerntagebuch ermöglichen dann das Bestehen der Veranstaltung.



Exkursion zu den Ford-Werken in Köln-Niehl im Rahmen der Vorlesung Einführung in die Wirtschaftsinformatik

Die Betreuung der Veranstaltung und der in diesem Semester annähernd 170 Studierenden unterliegt Katrin Bergener und Armin Stein. Weiterhin wird die Veranstaltung durch Nicolas Pflanzl von der DBIS Group unterstützt.

Das neue Konzept der Veranstaltung wurde darüber hinaus im Jahr 2015 in einem Journal-Bericht veröffentlicht: Pflanzl, N., Bergener, K., Stein, A., & Vossen, G. (2015). Information Systems Freshmen Teaching: Case Experience from Day One. *International Journal of Information and Operations Management Education (IJIOME)*, 1(6).

Information Modeling

Die im Wintersemester 2015/16 im Masterstudium angebotene Vorlesung und Übung Information Modeling behandelt fortgeschrittene Inhalte zur Konstruktion und Anwendung von konzeptionellen Modellierungssprachen und Modellen. Neben Grundlagen der Meta- und Meta-Metamodellierung, der Konstruktion von Modellierungswerkzeugen, verschiedenen Modellierungsparadigmen und -architekturen sowie Modellierungstechniken liegt



Katrin Bergener und Armin Stein während der Werksführung durch die Ford-Werke

ein Schwerpunkt der Veranstaltung auf Modelloperationen. Letztere sind notwendig, um Modelle gemäß ihrem betrieblichen Zweck – der Wertschöpfung – zu nutzen. Sie fassen sämtliche Aktivitäten zusammen, die die situationsbedingte Modifikation oder Analyse von Modellen oder Modellierungssprachen beinhalten. Ziel ist es hierbei, Werte für das modellierte Unternehmen zu schaffen, bspw. im Rahmen der Geschäftsprozessverbesserung, Compliance-Überprüfung oder Softwareauswahl. Solche Modelloperationen erfordern spezielle Modellierungsansätze, die im Laufe der Vorlesung detailliert behandelt werden. Die Vorlesung wird von einem Übungsbetrieb flankiert, in dessen Rahmen die Inhalte der Vorlesung mithilfe von Fallstudien vertieft werden. Die Vorlesung wird von PD Dr. Patrick Delfmann konzipiert und im WS15/16 im Blockbetrieb gehalten. Die Betreuung der Übung übernehmen PD Dr. Patrick Delfmann, Dennis Riehle, Hendrik Scholta und Moritz von Hoffen.

Management Information Systems and Data Warehousing

Die Vorlesung Management Information Systems and Data Warehousing (MIS&DWH) wird seit Einführung des neuen Masterprogramms im Winter 2008 in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Informatik (DBIS Group) angeboten. In den vergangenen drei Jahren wurden die Inhalte der Vorlesung auf die neuen Herausforderungen und Trends von Führungsinformationssystemen und Data Warehousing angepasst. So nehmen aktuelle Fokusthemen wie Big Data, No-SQL-Datenbanken und In-Memory-Technologien inzwischen eine wesentliche Rolle im Vorlesungsprogramm ein. Aufgrund des hohen Praxisbezugs der Vorlesung werden viele praktische Elemente integriert. Dazu wurde z.B. erneut eine Live-Schaltung zu Ford nach Köln während der Vorlesung in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl-Alumni Dr. Lars Ehlers organisiert. Im Implementierungsteil der Vorlesung werden die Studierenden in Form einer Case Study und von Übungen mit IBM Cognos als Reporting- und Analysewerkzeug sowie Hadoop als Big-Data-Applikation vertraut gemacht. Bei der Einrichtung des Systems und Durchführung des Workshops unterstützt uns die Accelerate GmbH in Form des WI-Absolventen Frederik Spang. Natürlich kommt auch die konzeptionelle Modellierung als klassisches Lehrstuhlthema nicht zu kurz. Die Veranstaltung wird zudem regelmäßig durch Fachvorträge ergänzt. Die fachkonzeptionelle Spezifikation erfolgt mit der Modellierungstechnik H2 for Reporting und unter Verwendung des Modellierungswerkzeugs H2-Toolset. Die Vorlesung wird von PD Dr. Daniel Beverungen, Dr. Stefan Fleischer und Sebastian Köffer betreut und gelesen. Von Seiten der DBIS Group sind Dr. Jens Lechtenböcker und David Fekete involviert.

Production Planning and Control

Im Wintersemester 2014/15 las Dr. Dr. Victor Taratoukhine die englischsprachige Mastervorlesung Production Planning and Control (PPC). Die vorlesungsbegleitenden Übungen und Fallstudien wurden von Justus Holler, Markus Monhof, Kevin Ortbach und Maria Shitkova vorgestellt und betreut. Inhalt der Vorlesung war die Behandlung der Kernfunktionalitäten von PPS-Systemen, wie Materialwirtschaft, Kapazitätswirtschaft und Fertigungssteuerung. Zudem wurden die Leistungsgestaltungsprozesse der Produktplanung und der Produktrealisierung anhand des Y-CIM Modells vorgestellt.

Darüber hinaus wurden die Studierenden im Kontext der Vorlesung für die Unterschiede zwischen dem Product und dem Service Design sensibilisiert, und ihnen wurden ein Vorgehensmodell und verschiedene Methoden zur zielgerichteten Dienstleistungsentwicklung vorgestellt. In einem Workshop mussten sich die Studierenden zudem in Kleingruppen in die Rolle verschiedener Bahnreisender versetzen, für die eine nutzerspezifische Premium-Dienstleistung geschaffen und präsentiert werden sollte. Gastvorträge von Dr. Yury Kupriyanov und Dr. Oleksandr Panchenko, von der SAP AG zu den Themen „Introduction to SAP ERP“ und „Disruptive Innovations, Design Thinking and Service Design“ rundeten das Programm ab. Im Wintersemester 2015/16 wird die Vorlesung erneut angeboten.

Projektmanagement

Die Vorlesung Projektmanagement vermittelt grundlegende Kenntnisse im (IT-)Projekt Management und betrachtet den gesamten Lebenszyklus von Projekten im Projekt-Management-Prozess. Neben der Einführung und Integration der verschiedenen Phasen des Projektlebenszyklus werden aktuelle Methoden und Werkzeuge für das gesamte Projektmanagement eingeführt. Beginnend mit Aspekten des Scope Managements wird das Zeit- und Kostenmanagement ebenso vertieft wie das Qualitätsmanagement. Dazu kommen Vorlesungen zum Team Ma-

nagement, Risikomanagement, Kommunikationsmanagement, Projektmanagement in virtuellen Projektstrukturen, Multiprojektmanagement sowie zu Aspekten des Wissensmanagements im Projektkontext. Ferner werden agile Methoden für das IT-Projektmanagement betrachtet.

Mittels Tutorien und praktischen Aufgaben wird durch die Anwendung der Vorlesungsinhalte das Gelernte eingeübt. Darüber hinaus bereichern Gastvorträge von Vertretern der Industrie die Vorlesung. Hierzu konnten in diesem Jahr unter anderem Vorträge von Arvato und Deloitte gewonnen werden.

Die Vorlesung fand im Sommersemester in englischer Sprache statt. Die Vorlesung wurde von Dr. Sara Hofmann und Dr. Martin Matzner gelesen. Den Übungsbetrieb leiteten Hendrik Scholta, Elena Gorbacheva, Florian Plenter und Dr. Ayten Öksüz.

Prozessmanagement und Anwendungssysteme

Thema der Vorlesung Prozessmanagement und Anwendungssysteme sind das Prozessmanagement und die Gestaltung, die Einführung und das Management betriebswirtschaftlicher Anwendungssoftware. Im Rahmen der Vorlesung werden zunächst Aspekte der Strategie- und Ordnungsrahmenentwicklung und der Informations- und Prozessmodellierung vertieft. Nachfolgend werden die Implementierung und Analyse von Geschäftsprozessen besprochen. Darauf aufbauend werden verschiedene Aspekte betrieblicher Anwendungssysteme behandelt, im Vordergrund stehen hierbei Enterprise Resource Planning (ERP)-Systeme. Am Beispiel von SAP ERP 6.0 werden sowohl betriebswirtschaftliche als auch technische Aspekte einbezogen. Vor diesem Hintergrund werden typische Geschäftsprozesse in Beschaffung, Produktion und Absatz behandelt. Ein dritter Block zu verteilten Anwendungssystemen, „Social AWS“ und zur Systemauswahl und -einfüh-

rung runden die Vorlesung ab.

Die Vorlesung wird in diesem Jahr durch Gastvorträge von der PICTURE GmbH, von Microsoft und von Campana & Schott ergänzt. Der Vorlesungsbetrieb wird von Übungen begleitet, die die Inhalte einzelner Veranstaltungen wöchentlich gezielt vertiefen. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Kennenlernen des SAP ERP 6.0-Systems, in welchem die Studierenden zwei Fallstudien bearbeiten.

Die Veranstaltung wird in diesem Jahr von PD Dr. Daniel Beverungen gelesen und von Jan Betzing inhaltlich betreut. Der Übungsbetrieb wird von Friedrich Chasin, Nico Clever und Florian Plenter gestaltet.

Retail

Die Vorlesung Retail wurde im Sommersemester 2015 erstmalig im Rahmen des Domänen-Tracks Logistics, Production and Retail im Masterstudium angeboten und von Prof. Becker gelesen. Der Handel stellt in der heutigen Wirtschaft einen der wichtigsten Sektoren dar, und Handelsunternehmen sind potentielle Arbeitgeber vieler Absolventen verschiedener Studienrichtungen. Ziel der Vorlesung ist es, den Teilnehmern ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von Handelsunternehmen zu vermitteln und aufzuzeigen, wie Informationssysteme das Handelsgeschäft unterstützen können. So ist dieses nicht als einfache Abfolge funktionsbezogener Aktivitäten, sondern als funktionsübergreifender Prozess vom Einkauf bis zum Verkauf von Waren zu verstehen.

In der Vorlesung werden neben den Grundlagen wie Definitionen und Formen des Handels (z. B. Großhandel, Einzelhandel, Online-Handel) insbesondere die Integration von Kern-, Unterstützungs- und Managementprozessen sowie notwendige Daten für eine effiziente Prozessabwicklung fokussiert. Die Prozesse und Daten werden anhand des Handels-H-Referenzmodells strukturiert, und ausgewählte Themen werden vertieft. Somit wird den Teilnehmern eine generische Sicht auf Handelsunternehmen vorgestellt, welche als Basis für den Einsatz von Handelsinformationssystemen dient.

In begleitenden Übungen lernen die Teilnehmer, dieses Wissen auf reale, selbstständig selektierte Unternehmen

anzuwenden und die Unternehmensprozesse und -daten abzubilden. Der Übungsbetrieb wird von Johannes Püster, Steffen Höhenberger, Nico Clever und Maria Shitkova geleitet.

Die englischsprachige Durchführung ermöglicht es zudem, länderspezifische Handelsaspekte auf Basis von Erfahrungen Teilnehmer unterschiedlicher Herkunft zu diskutieren. Ergänzt wird die Vorlesung durch wechselnde Exkursionen und den Besuch der HIS-Tagung, auf welcher die Teilnehmer an Vorträgen diverser Handelsunternehmen teilnehmen.

Workflow Management

Im Rahmen der vierstündigen Vorlesung und Übung Workflow Management, die im Sommersemester 2015 im Masterstudium stattgefunden hat, werden Grundlagen der prozessorientierten Organisationsgestaltung sowie des Geschäftsprozess- und Workflow Managements behandelt. Aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen im Bereich des Geschäftsprozessmanagements werden die Studenten sukzessive von der Geschäftsprozessmodellierung über die Workflow- und Ressourcenmodellierung zur Implementierung und zum Betrieb von Workflow Management-Systemen hingeführt. Spezialthemen des Workflow Management wie Standardisierung, Monitoring & Controlling, Process Mining und flexible WfM-Ansätze runden das Themenportfolio der Vorlesung ab. Die Vorlesung wird von einer praktischen Übung begleitet, in deren Rahmen interorganisationale Geschäftsprozessszenarien in Prozessmodelle, Workflowmodelle sowie in konkrete Implementierungen interorganisational kommunizierender Workflows überführt werden. Die Veranstaltung wird von PD Dr. Patrick Delfmann geleitet und zusammen mit Dr. Stefan Fleischer und Moritz von Hoffen betreut.

Vertiefungsmodule und Seminare

BPM Winter School

Das Vertiefungsmodul im Rahmen der BPM Winterschool in Vaduz, Liechtenstein, wurde schon in den letzten Jahren, wird aber auch 2016 wieder vom Hilti-Lehrstuhl für Business Process Management am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Liechtenstein angeboten. Während des einwöchigen Kurses erhalten Studierende aus aller Welt umfassende Einblicke in den aktuellen „State-of-the-Art“ im Bereich BPM. In Münster ist die Winter School traditionell mit einer Seminararbeit verbunden, was für ein Vertiefungsmodul obligatorisch ist. Von unserem Lehrstuhl sind Armin Stein, Katrin Bergener und Elena

Gorbacheva involviert. In 2016 werden erneut sechs Studierende der Wirtschaftsinformatik der WWU Münster an der BPM Winterschool teilnehmen.

Service Engineering und Service Management

Das Bachelor-Vertiefungsmodul „Service Engineering und Service Management“ setzt sich zusammen aus der Vorlesung „Service Engineering und Service Management“ und dem Seminar „IT-basierte Dienstleistungen für die Elektromobilität“. Die Vorlesung behandelt vielfältige Aspekte der Dienstleistungsforschung wie z.B. die Gestaltung von IT-Artefakten für das Dienstleistungsmanagement oder die Modellierung, Konfiguration und Vermarktung hyb-



Teilnehmer der BPM Winter school in Liechtenstein

rider Leistungsbündel. Zusätzlich werden in der Dienstleistungsforschung angewandte Methoden wie die Layer-Methode oder die Data Envelopment Analyse vorgestellt. Im Seminarteil der Veranstaltung beschäftigen sich die Studierenden mit einer breit aufgestellten Themenauswahl IT-basierter Dienstleistungen für die Elektromobilität, konkret für die Forschungsprojekte „CrowdStrom“ und „EOL-IS“. Themen im Rahmen des Projekts „EOL-IS“ sind u.a. Benutzerspezifisches Reporting hinsichtlich der Weiternutzung von Traktionsbatterien, Produktionskonfigurationssysteme und Empfehlungssysteme. Im Themenfeld „CrowdStrom“ wird u.a. an der Simulation von Smart-Grids und Mobilität gearbeitet. Die Vorlesung wurde gehalten von PD Dr. Daniel Beverungen und Dr. Martin Matzner. Als Betreuer der Seminararbeiten fungierten Sebastian Bräuer, Friedrich Chasin, Benjamin Klör, Markus Monhof, Florian Plenter und Moritz von Hoffen.

Vertiefungsmodul E-Government

SS 2015

Im Sommersemester 2015 wurde erneut gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der TU München (Professor Krömer) ein Vertiefungsmodul im Bereich E-Government angeboten. Im Rahmen des Vertiefungsmoduls beschäftigten sich die Studierenden mit Fragestellungen aus dem Themenfeld „E-Government 2030“ und entwickelten Visionen für das E-Government der Zukunft. Hierzu wurden für verschiedene Akteure, die mit Verwaltungen interagieren, wie z.B. Handwerker, internationale Konzerne, ausländische Studierende und Gaststätten innovative Ideen und Roadmaps entwickelt und ausgearbeitet.

Nach einem zweitägigen Seminar-Kick-off in München, in dem jeder der teilnehmenden Studierenden eine Kurzpräsentation hielt, wurden acht standortübergreifende Teams jeweils bestehend aus zwei Münchenern und einem Münsteraner zur Ausarbeitung der Seminararbeiten gebildet. Im Rahmen der Ausarbeitung führten die Stu-

dierenden Interviews mit Vertretern von für die Thematik relevanten Institutionen wie Dirk Stocksmeier, CEO der Jinit[.

Das Vertiefungsmodul wurde von Dian Balta (TUM), Vanessa Greger (TUM), Sara Hofmann (WWU), Michael Räckers (WWU), Hendrik Scholta (WWU) und Petra Wolf (TUM) angeboten.

Vertiefungsmodul E-Government

WS 2015/16

Auch im Wintersemester 2015/2016 wird wieder ein Vertiefungsmodul E-Government für Studierende der Informatik und Wirtschaftsinformatik angeboten. Neben einer allgemeinen Einführung in die Entwicklung, die rechtlichen Rahmenbedingungen und den Status-quo von E-Government in Deutschland, wird es auch eine Exkursion zum Ministerium für Inneres und Kommunales in Düsseldorf geben, um dort den CIO von NRW, Hartmut Beuß bzw. seine Stabstelle zu besuchen. In diesem Semester liegt außerdem ein besonderer Fokus auf der Entwicklung und Implementierung einer Plattform zur Flüchtlingsproblematik. Ziel ist es, innerhalb einer Gruppe von 4 Studierenden eine Plattform zu konzipieren, die sowohl Vertretern der Stadt und ehrenamtlich Engagierten als auch den Flüchtlingen selbst Möglichkeiten zum gegenseitigen Austausch und der besseren Integration ermöglicht. Praxispartner bei diesem Projekt ist die Stadt Werne, die konkret den Wunsch nach einer solchen Vernetzungsmöglichkeit zur besseren Zusammenarbeit geäußert hat. Betreut wird das Vertiefungsmodul durch Dr. Michael Räckers, Hendrik Scholta und Nadine Ogonek.

SAP-Zertifizierungskurs TERP 10

Der Lehrstuhl beteiligt sich seit 2010 an dem von der SAP University Alliance angebotenen Programm, das Studierenden ermöglicht, an Hochschulen zu deutlich vergünstigten Konditionen an dem SAP-Zertifizierungskurs „TERP 10“ teilzunehmen. Der Kurs steht unter dem Titel „ERP – Integration of Business Processes“ und wird als 10-tägige Blockveranstaltung angeboten. Die Teilnahme an regulären TERP-10-Schulungen der SAP kostet knapp 5.000 Euro. Am Institut für Wirtschaftsinformatik können Studierende an Schulung und Zertifizierung für 500 Euro teilnehmen. Die Teilnehmer lernen in diesem Kurs, wie die Geschäftsprozesse in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Planung, Projektmanagement, Vertrieb, Kundenservice, Anlagenverwaltung, Finanzbuchhaltung, Personalwirtschaft und Berichtswesen innerhalb von SAP ERP zusammenspielen und erhalten so einen guten Gesamtüberblick über das Softwaresystem und den zugrunde liegenden betriebswirtschaftlichen Sachverhalten. Der Kurs schließt mit einer Zertifizierungsprüfung durch die SAP ab und führt nach erfolgreichem Bestehen zu einem in der Wirtschaft voll anerkannten SAP-Zertifikat.

Im Jahr 2015 wurden sowohl im März als auch im Oktober Zertifizierungskurse angeboten. Durchgeführt wurde die Schulung durch PD Dr. Daniel Beverungen, Steffen Höhenberger, Johannes Püster, Friedrich Chasin, Nico Clever, Benjamin Klör, Florian Plenter, Moritz von Hoffen, Sebastian Bräuer, Hendrik Scholta und Markus Monhof.

Vorbereitungskurs Bachelorarbeit

Durch die straffe Studienorganisation im WI-Bachelor seit der Umstellung auf die neue BA-Prüfungsordnung wird die Bachelorarbeit für viele Studierende zur ersten wissenschaftlichen Arbeit überhaupt. Die fehlende Übung durch Seminare machte sich durch ein Absinken der durchschnittlichen Qualität der abgelieferten Abschlussarbeiten bemerkbar. Seit dem Wintersemester 2009/2010 wird nun ein extrakurrikularer Kurs angeboten, der die Studierenden in wichtigen Aspekten des Projekt- und Zeitmanagements, sowie inhaltlichen und formalen Grundlagen wissenschaftlicher Arbeiten einführt. In der Vorbereitungsphase wurden Gespräche mit Assistenten von allen Lehrstühlen der WI geführt, um ein vollständiges Bild der Anforderungen an Bachelorarbeiten zu erhalten. Der Kurs wurde in diesem Jahr von Dr. Katrin Bergener, Nico Clever und Kevin Ortbach durchgeführt. Je nach Nachfrage der Studierenden findet der eintägige Kurs an zwei bis vier Terminen im Jahr meist in der vorlesungsfreien Zeit mit jeweils ca. 25 Studierenden statt.

Skiseminare

Traditionell bilden seit 2004 die Skiseminare das Highlight der Lehrveranstaltungen in der Wirtschaftsinformatik. Die Skiseminare, die vom 05.-16. Januar 2016 auf der Zafernahütte im Klein-walsertal stattfinden, werden in Kooperation mit Prof. Dr. Bernd Hellingrath und Prof. Dr. Heike Trautmann durchgeführt. Im Einzelnen werden zwei Master-Seminare zum Thema „Process Mining and Compliance“ (PD Dr. Patrick Delfmann), ein Master-Seminar zum Thema „Prescriptive Analytics in Spare Parts Management“ (Prof. Dr. Bernd Hellingrath) und ein Master-Seminar zum Thema „Statistical Computing in R“ (Prof. Dr. Heike Trautmann) angeboten. Die Organisation der Seminare liegt seit 2002 bei PD Dr. Patrick Delfmann.



Projektseminare

Mobile FB4

Im Projektseminar “Mobile FB4” beschäftigen sich elf Bachelor-Studierende mit der Konzeption und Entwicklung einer Smartphone-App für Studierende am Fachbereich 04 (Wirtschaftswissenschaften). Zu Beginn besteht die Aufgabe darin, eine Umfrage unter allen Studierenden des Fachbereichs durchzuführen und gewünschte Funktionalitäten insbesondere in Abgrenzung zu der bereits existierenden WWU-Campusplan-App herauszufinden. Daraufhin wird in Abstimmung mit dem Dekanat, dem Prüfungsamt sowie dem ZIV ein Fachkonzept erstellt. Die App wird als native Anwendung für Google Android und Apple iOS erstellt. Die Funktionalitäten werden u.a. die mobile Prüfungsanmeldung, Noteneinsicht sowie die digitale Evaluation von Lehrveranstaltungen umfassen. Betreut wird das Projektseminar durch Dr. Katrin Bergener, Dr. Michael Räckers, Dr. Armin Stein und Jan Betzing.

Reproducible Qualitative Research

Empirische Forschungsergebnisse sollten „wiederholbar“ sein, das heißt, Messungen und Analysen sollten unter den gleichen Versuchsbedingungen zu denselben Ergebnissen führen. Die „gute naturwissenschaftliche Praxis“ verlangt deshalb die Protokollierung von experimentellem Aufbau und Versuchsdurchführung. Mess- und Beobachtungsdaten sollten verfügbar gemacht werden. Das Projektseminar verfolgt ein Erkenntnis- und ein Gestaltungsziel. Die Studierenden verstehen, wie sich Reproduzierbarkeit auf qualitative Wirtschaftsinformatikforschung anwenden lässt. Sie entwerfen anschließend ein methodisches Vorgehen und eine integrierte Analyse- und Schreibumgebung, um das Vorgehen anderen Studierenden und Forschern zugänglich zu machen. Das Projektseminar wird von Dr. Martin Matzner betreut.

Infrastructure @ CrowdStrom

Im Sommersemester 2015 beschäftigten sich 6 Studierende des Information Systems Master mit der Infrastruktur der CrowdStrom Plattform. Konkret galt es, die verschiedenen Komponenten für die Kommunikation zwischen Ladesäule und Leitstand basierend auf dem offenen Protokoll OCPP 1.5 zu implementieren, zu testen und zu evaluieren. Ferner musste die Anbindung von dem Leitstand und damit die Übertragung der getätigten Ladevorgänge realisiert werden, so dass u.a. eine automatisierte Erzeugung von Rechnungen ermöglicht werden kann. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Münster gelang es dem Projektseminar, eine Ladesäule in das System einzubinden. Im Anschluss an das Projektseminar wurden an der, an das CrowdStrom-System angebundene Plattform, über mehrere Monate Elektrofahrzeuge der Flotte der Stadtwerke Münster erfolgreich geladen.

Die Betreuung des Projektseminars seitens des Lehrstuhls erfolgte durch Dr. Martin Matzner, Friedrich Chasin, Florian Plenter und Moritz von Hoffen.

Entwicklung eines Ladedienstes für Elektrofahrzeuge unter Anwendung eines Crowd-Sourcing-Systemansatzes

Bei der Neuaufgabe des Projektseminars geht es primär um die Weiterentwicklung und Verbesserung des CrowdStrom-Prototypen. Hierzu gehört u.a. die Konzeptionierung und Implementierung neuer Funktionalitäten, wie ein umfangreiches Bewertungssystem und die Etablierung eines Prozesses für die Bezahlung. Weitere Punkte auf der Agenda beinhalten die Integration von Ökostrom in das Portal und eine umfangreiche Evaluation verschiedener Alternativen zur Etablierung einer sicheren Kommunikation zwischen Ladesäule und Backend. Hierbei soll untersucht werden, welche Alternativen zu einer VPN-Verbindung existieren und welche Implikationen mit verschiedenen Lösungsansätzen verbunden sind.

Die Betreuung seitens des Lehrstuhls erfolgt durch Dr. Martin Matzner, Jan Betzing, Friedrich Chasin, Florian Plenter und Moritz von Hoffen.

Healthcare Social Media Monitor

Im Sommersemester 2015 haben 7 Masterstudierende in Kooperation mit unserem ERCIS-Partner Deloitte ein Konzept für das Monitoring von Informationen über Kliniken in Social Media entwickelt und prototypisch implementiert. Im Gesundheitssektor spielen Bewertungen und Kommentare zu Kliniken oder Ärzten eine immer wichtigere Rolle. Berichten Patienten über besonders gute oder schlechte Versorgung, beeinflusst dies potenzielle neue Patienten und definiert den Ruf eines Krankenhauses. Für die Krankenhäuser ist es schwer, händisch einen Überblick über die verschiedenen Plattformen und Seiten zu behalten und im Blick zu haben, wenn sich kurzfristig Stimmungen aufbauen. Besonders bei negativer Kritik aber ist es wichtig, als Klinik davon zu erfahren und gegensteuern zu können, Missverständnisse zu erklären oder Missstände zu beseitigen.

Die Studierenden haben gemeinsam mit Deloitte ein Portal entwickelt, über das Bewertungen und Berichte von verschiedenen Webseiten wie klinikbewertungen.de gesammelt werden, um diese dann mit Texterkennung hinsichtlich der Inhalte zu analysieren. Als Technologie zur Verarbeitung der großen Datenmengen wurde SAP HANA eingesetzt. Mithilfe des Portals können Kliniken nun monitoren, wie sich Stimmungen entwickeln, in die konkreten Bewertungen hinein navigieren und angemessen reagieren. Optional ist es auch möglich, sich mit anderen Kliniken zu vergleichen und zu bewerten, wie das eigene Haus im Vergleich zu benachbarten Krankenhäusern einzuschätzen ist.

Die Betreuung erfolgte gemeinsam mit Deloitte. Seitens des Lehrstuhls waren Dr. Sara Hofmann und Dr. Michael Räckers beteiligt.

Cyber-Physical Systems:

The Future of Smart BPM

Cyber-physikalische Systeme (CPS) verbinden eingebettete Systeme (embedded systems) zur Überwachung und Steuerung physikalischer Vorgänge mithilfe von Sensoren und Aktuatoren in Maschinen und Anlagen mit digitalen Internetdiensten. CPS ermöglichen erweiterte Systemfunktionen und neuartige Geschäftsmodelle. Im Sommersemester 2015 hat das Seminar „Cyber-Physical Systems“ den Schwerpunkt „The Future of Smart BPM“, wobei u.a. die Verwendung von Smart Devices und Services in Geschäftsprozessen und im Geschäftsprozessmanagement untersucht wird. Dies bietet interessante Anknüpfungspunkte zum Projekt „EOL-IS“. So untersuchen Studierende beispielsweise die Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Technologien wie „Near Field Communication“ oder „QR-Codes“ zur Identifizierung gebrauchter Traktionsbatterien beim Recyclingdienstleister. Zum Projekt „CrowdStrom“ untersuchten die Studierenden neuartige Smart-Devices, die im Rahmen der Geschäftsprozessmodellierung Einzug finden können sowie die daraus folgenden Anforderungen und Herausforderungen. Die Betreuung seitens des Lehrstuhls erfolgt durch PD Dr. Daniel Beverungen, Benjamin Klör, Sebastian Köffer, Markus Monhof, Dr. Martin Matzner und Moritz von Hoffen.

Cooperation Experience –

Apps 4 Process Experience

Das Projektseminar “Apps 4 Process Experience” hat sich zum Ziel gesetzt, komplexe unternehmens- bzw. rollenübergreifende Prozessmodelle auch für modellierungsunerfahrene Nutzer verständlich und „erfahrbar“ zu machen. Dafür wurde zunächst eine Android-App entwickelt, mit der sich BPMN-Kollaborationsdiagramme, BPMN-Choreographiediagramme und in Icebricks modellierte Prozessmodelle visualisieren lassen. Die Nutzer der App können sich dann in eine der in den Modellen enthaltene Rolle versetzen und den Prozess aus dieser Rolle Element für Element entlang des Prozessflusses erfahren. Durch diese Funktion wird die Aufmerksamkeit vom gesamten Prozessmodell auf die einzelnen Aufgaben einer Rollen gelenkt. Ist Nutzern ein Modellelement unbekannt, so können sie über eine integrierte Wiki-Komponente auf detaillierte Erläuterungen zu diesem Element zugreifen. In Verbindung mit einer für den Raspberry Pi optimierten Weblösung lassen sich Modellevaluations-Workshops erstellen und verwalten. Nutzer, die mit ihrem Android-Smartphone oder ihrem Android-Tablet mit dem Workshop-System verbunden sind, können durch den Workshopleiter einzelnen Rollen zugewiesen werden. Zudem besteht die Möglichkeit der direkten Interaktion mit anderen Workshopteilnehmern, dem Workshopleiter oder auch den Modellierern, in dem eine integrierte Kommentarfunktion genutzt wird. Der Clou: Durch die Optimierung des Systems für einen Raspberry Pi, der für den Zeitraum des Workshops den Workshop-Teilnehmern durch ein eigenes W-Lan Zugriff auf das System erlaubt, können Workshops auch an beliebigen Orten ohne kostspielige Infrastruktur oder Änderungen am Firmennetzwerk durchgeführt werden. Die Betreuung seitens des Lehrstuhls erfolgt durch Dr. Martin Matzner, Sebastian Bräuer und Hendrik Scholta.

EOL-IS –

Decision Support for used EVBs II

Im Projektseminar „Decision support for used EVBs II“ beschäftigen sich die Studierenden mit der informativ-technischen Ausgestaltung eines Empfehlungssystems (Recommender System) für die kundenorientierte Konfiguration und Bepreisung hybrider Leistungsbündel. Konkret besteht die Aufgabe darin, auf der Grundlage der Zuordnung einer gebrauchten Traktionsbatterie zu einem Weiternutzungsszenario ein Leistungsbündel zusammenzustellen, das aus der Batterie und passgenauen Dienstleistungen besteht. Das Leistungsbündel soll einerseits passgenau die technischen Anforderungen des Kunden erfüllen, andererseits aber auch zur Auflösung von Informationsasymmetrien beitragen. Das Empfehlungssystem soll in den im vergangenen Projektseminar entwickelten EUS-Prototyp integriert werden. Zunächst ist der Entwurf von Sach- und Dienstleistungsmodulen auf der Grundlage einer Modellierungssprache notwendig, um den Lösungsraum für die Konfiguration zu definieren. Ebenso ist die Implementierung eines Empfehlungssystems für die Auswahl benötigter und geeigneter Dienstleistungen erforderlich, die z.B. durch inhaltliches und kollaboratives Filtern auf der Grundlage des vorliegenden Datenbestands getroffen werden kann. Im Sinne eines lernenden Systems sind erfolgreiche Konfigurationen zu speichern und für zukünftige Auswertungen verfügbar zu machen, um den Rückfluss von Erfahrungswissen sicher zu stellen. Hierdurch sollen zukünftige Konfigurationsprozesse informiert und die Passgenauigkeit der Leistungsbündel kontinuierlich verbessert werden. Die Betreuung seitens des Lehrstuhls erfolgt durch PD Dr. Daniel Beverungen, Sebastian Bräuer, Benjamin Klör, Markus Monhof und Florian Plenter.



Internationaler Studierendenaustausch

Der Studierendenaustausch mit internationalen Universitäten erfreut sich auch weiterhin großer Beliebtheit. Sowohl im Bachelor als auch Masterstudiengang interessieren sich mittlerweile viele Studierende sehr frühzeitig für einen Auslandsaufenthalt. 2015 verbrachten 22 Studierende der Wirtschaftsinformatik jeweils ein Semester an einer der Partneruniversitäten: Queensland University of Technology (Australien), University of Melbourne (Australien), Peking University - HSBC Business School (China), Aarhus School of Business (Dänemark), Turku School of Economics and Business Administration (Finnland), Indian Institute of Management (Indien), University of Liechtenstein (Liechtenstein), ISM School of Management (Litauen), Kaunas University of Technology (Litauen), University of Agder (Norwegen), Poznan University of Economics (Polen), Wroclaw University of Economics (Polen), Universidad Complutense de Madrid (Spanien), UNIST Ulsan (Südkorea), Marmara University Istanbul (Türkei) und California State University (USA).

Zusätzlich zu den internationalen Studierenden, die das reguläre Masterstudium absolvieren, haben im Wintersemester 2014/2015 drei Studentinnen der Higher School of Economics (HSE) in Moskau ihr Studienjahr in Münster unter dem Doppelabschlussabkommen aufgenommen und werden es voraussichtlich zum Ende des Wintersemesters 2015/2016 abschließen. Zwei weitere Studenten der HSE Moskau folgen ihnen mit der Aufnahme des Studiums im Wintersemester 2015/2016.



Informationsveranstaltung „Wege ins Ausland“ für WI-Studierende

Auszeichnungen

Best Paper Awards und Nominierungen

- Gewinner des Best Paper Awards der eKNOW 2015: Holler, J.: A Versioning and Commenting Approach for Enhancing Group Efficiency in Collaborative Web-Based Business Process Modeling Tools. In: Proceedings of the 7th International Conference on Information, Process, and Knowledge Management, Lissabon 2015.
- Gewinner des Best Paper Awards der Tagung Wirtschaftsinformatik 2015: Delfmann, P., Höhenberger, S.: Supporting Business Process Improvement through Business Process Weakness Pattern Collections. In: Proceedings der 12. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik Osnabrück 2015, S. 378–392.



- Dr. Martin Matzner wurde gemeinsam mit Dr. Oliver Müller (Liechtenstein) and Prof. Dr. Christian Janiesch (Würzburg) mit dem „Emerald Citation of Excellence 2015 Award“ für den Beitrag „Beyond Process Monitoring: A Proof-of-Concept of Event-driven Business Activity Management“ ausgezeichnet. Der Artikel erschien 2012 im Business Process Management Journal (Jg. 18, Nr. 4, S. 625-643).



- Nominierung für den Claudio Ciborra Award (Most Innovative Research Paper): Gorbacheva, E., Stein, A., Schmiedel, T., & Müller, O. (2015). A Gender Perspective on Business Process Management Competences Offered on Professional Online Social Networks. In Proceedings of the 23rd European Conference on Information Systems (ECIS), Münster, Germany. Das Paper wurde ebenfalls für einen Fast Track in das ECIS Special Issue des BISE (Business & Information Systems Engineering) nominiert.



Ehrungen

Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Turku an Prof. Jörg Becker

Die Universität Turku (Finnland) hat Prof. Jörg Becker am 29.5.2015 die Ehrendoktorwürde verliehen. In einer festlichen Zeremonie wurde er unter anderem für die langjährige Kooperationen mit der Universität Turku geehrt. Insgesamt 12 Ehrendoktorwürden sowie 110 Doktoren wurden im Rahmen der Veranstaltung geehrt. Der eindrucksvollste Teil der Zeremonie ist die traditionell stattfindende „akademische Prozession“ durch die Stadt, die sich nach der Verleihung von der Turku Concert Hall zur Kathedrale zieht.



AIS Doctoral Student Service Award für Elena Gorbacheva



Elena Gorbacheva, Mitarbeiterin am Lehrstuhl, hat den *AIS Doctoral Student Service Award* gewonnen. Dieser neu eingerichtete Preis würdigt den freiwilligen Beitrag, den Doktoranden leisten, um AIS-Konferenzen, -Journal oder -Programme voranzutreiben. Das AIS-Komitee hat aus einer Vielzahl von Einreichungen Elena Gorbacheva für Ihre Unterstützung bei den Konferenzen ACIS, ECIS und ICIS, die Unterstützung und Organisation verschiedener „IS Women’s Networking Receptions“ sowie die Unterstützung des AIS Boards bei der Sammlung historischer Key Note-Daten ausgewählt. Herzlichen Glückwunsch!



Veranstaltungen



CeBIT

Im 20. Jahr in Folge präsentierte der Lehrstuhl unter der Fahne des ERCIS seine Forschungsergebnisse auf dem CeBIT-Gemeinschaftsstand des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Wirtschaft, Innovation und Forschung (MIWF). Unter dem Thema „Innovation in der E-Society“ präsentierten vier Projekte des Lehrstuhls ihre Ergebnisse. Aus dem Bereich der Elektromobilität zeigten die Projekte Crowdstrom und End-Of-Life Solutions für eCar-Batterien (EOL-IS) innovative Lösungen für die Erweiterung des Stromtankstellen-Netzwerks durch Crowd-sourcing sowie für die Weiterverwendung von alten Traktionsbatterien. Darüber hinaus wurden mit icebricks ein Instrument für übersichtliche Dokumentation und zielgerichtete Analyse von Geschäftsprozessen anhand von Referenzmodellen und mit dem Projekt Föderales Informationsmanagement (FIM) ein Konzept für die Informationsharmonisierung in Verwaltungsprozessen vorgestellt.

HIS-Tagung

Lokaler Handel gegen globale, digitale Unternehmen – David gegen Goliath? Am ersten Tag der diesjährigen Tagung Handelseinformatiksysteme (HIS) in Münster widmeten sich die IT- und Organisationsverantwortlichen aus dem Handel gemeinsam mit den Experten aus der Wissenschaft einem Thema, das viele schon seit langem umtreibt: Was haben die lokalen Händler eigentlich den Versandriesen entgegensetzen? Wenn ich alles online kaufen kann und es umgehend bis zur Haustür geliefert wird, warum sollte ich in den SuperBioMarkt, zu BabyOne oder zu Stroetmann fahren? Haben die lokalen Händler einen „Heimvorteil“? Und falls ja, wie lässt er sich auch dauerhaft halten oder sogar ausbauen? Oder springen die lokalen Händler auf den digitalen Zug auf? Das sind einige der Fragen, die Michael Radau (SuperBioMarkt), Wilhelm Weischer (BabyOne) und Dr. David Schüppler (L. Stroetmann Lebensmittel), gemeinsam mit Dr. Ludwig Veltmann (DER MITTELSTANDSVERBUND - ZGV e.V.), Marco Atzberger



(EHI Retail Institute) und Prof. Jörg Becker (ERCIS, WWU Münster) auf dem CIO-Panel im Rahmen der HIS-Tagung aktuell diskutierten.

Wilhelm Weischer brachte auch direkt pragmatisch zum Ausdruck, wie Babyone als Franchise-Anbieter seinen Internetauftritt nutzt. „Wir haben 7 Mio. Besucher auf einem Internetshop, der eigentlich gar nichts bietet.“ Neben einem kleinen Ausschnitt des Gesamtsortiments geht es bei Babyone viel mehr darum, den Kunden über Standorte, Öffnungszeiten und Aktionen der lokalen Märkte zu informieren. Dies soll in Zukunft mit einer neuen technologischen Basis sogar noch besser ausgebaut werden, um die lokalen Märkte mit ihrem Angebot auch online zu unterstützen. Hier tritt also die Online-Welt gar nicht in Konkurrenz zum lokalen Markt, es geht vielmehr um eine gute Zusammenführung der beiden Welten, so Wilhelm Weischer. Auch der Lebensmittelhandel sieht keine Probleme im Onlinegeschäft. „Wir robben uns langsam an den Onlinemarkt heran. Eine Revolution sehe ich aber in absehbarer Zeit noch nicht,“ lautet die Einschätzung von David Schüppler.

Auch Michael Radau vom SuperBioMarkt sieht den Lebensmittelhandel noch nicht komplett online und erwartet stattdessen für die Zukunft „pfiifige Lösungen“ für den zunehmenden ländlichen Leerstand von Ladenlokalen. Darüber hinaus brachte er es bereit in seinem Vortrag am Nachmittag auf den Punkt und sprach von seiner Über-



zeugung, „dass die Bereitschaft der Konsumenten, für Qualität zu zahlen, förderbar ist.“ Dieser Meinung sind laut Ludwig Veltmann auch die Verbundgruppen. Eine aktuelle „Buy local“-Initiative zeigt auch hier, dass Regionalität ein zunehmender Kundenwunsch ist, den die lokalen Händler erkannt haben und den sie auch besser als die Internethändler bedienen können. Auf die von Jörg Becker ins Spiel gebrachte Preissensibilität als entscheidendem Faktor können Händler erfolgreich reagieren, indem sie für den Kunden authentisch und transparent sind und die zunehmende Sensibilisierung für ökologisches Bewusstsein der Kunden bedienen können.

In ihrer diesjährigen 19. Ausgabe diente die Tagung Handelsinformationssysteme (HIS) erneut als Plattform für Austausch zwischen IT- und Organisationsverantwortlichen aus dem Handel und Experten aus der Wissenschaft. Die HIS-Tagung wird vom European Research Center for Information Systems (ERCIS) der Universität Münster, dem EHI Retail Institute und ServiCon Service & Consult, einer Schwestergesellschaft des Mittelstandsverbands ZGV, organisiert. Der Fokus der Tagung liegt traditionell auf den IT-Lösungen für den kooperierenden, mittelständischen Handel. Die 20. HIS-Tagung findet am 08. und 09. Juni 2016 auf dem Leonardo-Campus der Universität Münster statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Tagungswebseite unter www.his-tagung.de.



MEMO - Methoden und Werkzeuge zur Verwaltungsmodernisierung

Am 8. und 9. Juni 2015 fand die zehnte Fachtagung MEMO in der historischen Reithalle am Leonardo-Campus statt. Neben den Themen Prozessmanagement und Digitale Dokumente standen die Themenbereiche Elektronische Vergabe, Kooperation und Netzwerke, IT-Sicherheit und Mobile Government sowie Hochschulmodernisierung im Vordergrund der Veranstaltung.

Als Referenten konnten erneut hochrangige Persönlichkeiten gewonnen werden. So haben auf der MEMO 2015 unter anderem Beate Lohmann (Leiterin der Abteilung für Verwaltungsorganisation im Bundesministerium des Innern), Bernd Häusler (Leiter der Abteilung IT-Sicherheit und -infrastruktur und Geoinformation im niedersächsischen Innenministerium), Dr. Michael Lübbersmann (Landrat des Landkreises Osnabrück) und Franz-Reinhard Habel (Sprecher des Deutschen Städte- und Gemeindebundes) einen Vortrag gehalten.

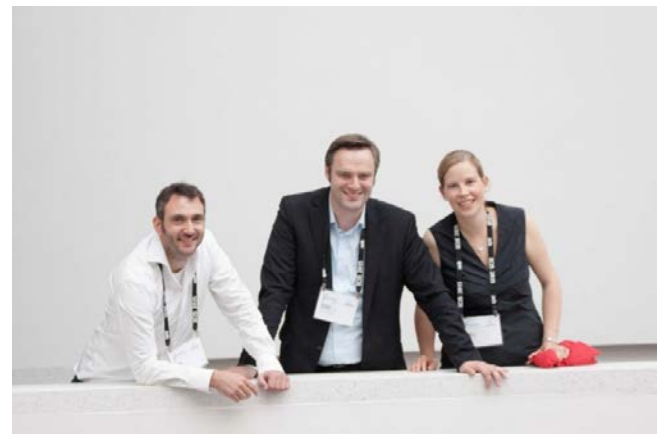
Die Tagung mit rund 400 Besuchern aus dem öffentlichen Sektor wurde in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Hartmut Beuß, Beauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für Informationstechnik (CIO des Landes Nordrhein-Westfalen), durchgeführt.

Mit einer Führung durch das Mühlenhof-Freilichtmuseum sowie dem Conference Dinner im „Mühlenhof“ wurde der erste Tagungstag in festlichem Rahmen beendet.



ECIS 2015 in Münster

Im Mai 2015 stand das diesjährige Großereignis an: Nach durchaus jahrelanger Vorarbeit konnten wir in diesem Jahr die 23. European Conference on Information Systems (ECIS) bei uns in Münster ausrichten. Dabei war die ECIS in Münster ein absolutes ERCIS-Ereignis. Mit Jörg Becker, Marco de Marco und Jan vom Brocke waren alle drei Conference Chairs Mitglieder des ERCIS-Netzwerks. Darüber hinaus waren viele weitere ERCIS-Mitglieder auf unterschiedlichsten Ebenen bei der Planung und Durchführung der ECIS involviert: Im Programm-Komitee wirkten unter anderem Jos van Hillegersberg (University of Twente), Tatiana Bouzdine-Chameeva (KEDGE Business School), Andreja Pucihar (University of Maribor), Michael Rosemann und Jan Recker (Queensland University of Technology) und



Reima Suomi (University of Turku) mit. Koordiniert wurde das Komitee von Robert Winter von der Universität St. Gallen.

Mit 918 Einreichungen erreichte die 23. ECIS einen absoluten Spitzenwert. Von diesen 918 Einreichungen wurden 209 Complete Research Paper und 65 Research-In-Progress Paper akzeptiert. Den 740 Teilnehmer der Konferenz wurde ein umfangreiches Programm geboten: Neben den wissenschaftlichen Vorträgen gab es ein Fußballturnier, für die Frühaufsteher einen Early Morning Run um den Aasee und einen Pub Crawl durch Münsters Studentenkneipen. Darüber hinaus wurde das Konzept der Poster



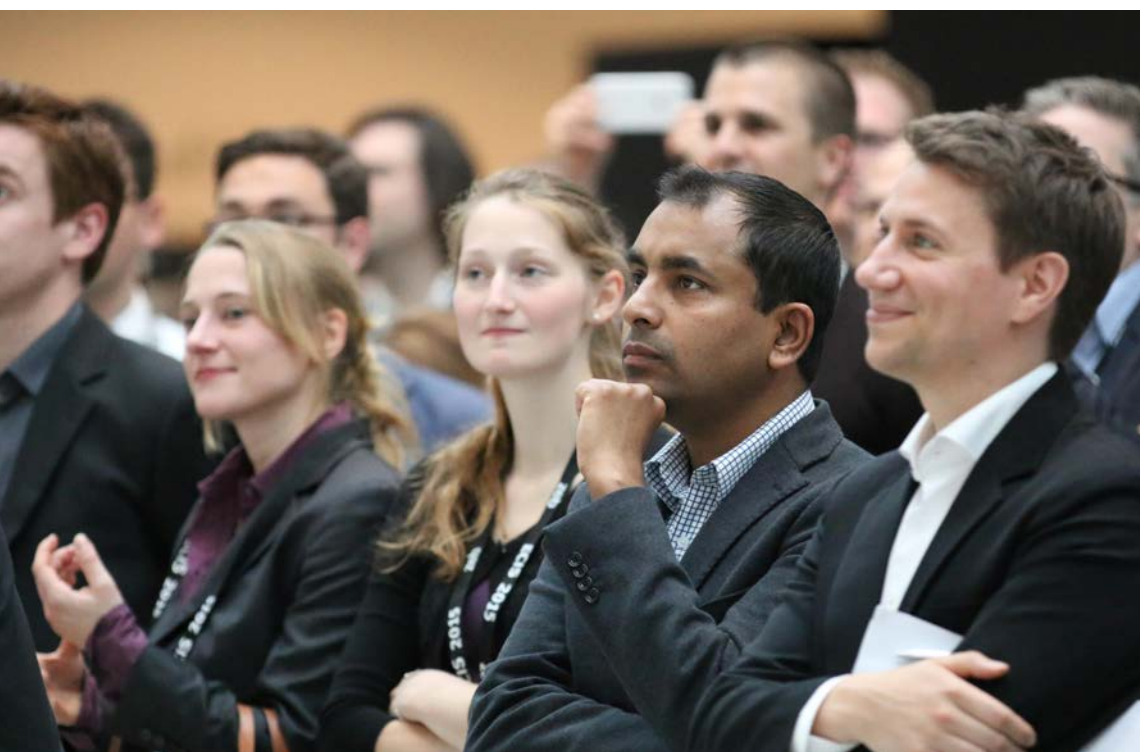
THE
CONFERENCE
IS
...
ON





Session überarbeitet. Da Poster Sessions häufig darunter leiden, dass nach einem anstrengenden Konferenztag nur noch wenige Teilnehmer Interesse zeigen, die Poster Session zu besuchen, wurde sie kurzerhand um eine Cocktailbar erweitert. Das Konzept ging auf! Man hat selten eine so gut besuchte Poster Session erlebt. Auch hatten wir den Münsteraner Kaffeefreund, der alle Teilnehmer tagelang mit frischen Kaffeespezialitäten bediente, Kinderbetreuung für die ganz kleinen ECIS-Besucher und eine rauschende Abendveranstaltung im LWL Landesmuseum für Kunst und Kultur. Dass diese Konferenz mit einem rundweg positiven Feedback zu Ende ging, haben wir nicht zuletzt unseren Volunteers zu danken, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz dafür Sorge trugen, dass es allen Teilnehmern an nichts mangelte. Danke für diesen engagierten Einsatz!!!







ECIS²³

European
Conference on
Information
Systems
2015



25-Jahre WI-Institut in Münster

Das Institut für Wirtschaftsinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wurde im Jahr 2015 25 Jahre alt. Dies war für uns ein Grund zur Freude und zum Feiern! Das offizielle Programm am 19. Juni 2015 wurde von einer Begrüßung durch die Rektorin der Universität, Prof. Dr. Ursula Nelles, eröffnet. Im Anschluss an Grußworte durch die Dekanin der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Theresia Theurl, und die Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson, hieß Institutsdirektor Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Jörg Becker die Gäste ebenfalls willkommen und erzählte Interessantes und Erheiterndes zur Geschichte des Instituts.



Es folgte der Festvortrag von Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher (Dr. h.c.) zum Thema „Die Zukunft im Lichte der Wirtschaftsinformatik – wie könnte sie aussehen?“. Nach einem Beitrag der WI-Fachschaft wurde der offizielle Teil der Feier mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunft der Lehre in der Wirtschaftsinformatik“ unter Leitung von Prof. Dr. Stefan Klein mit vielen bekannten und interessanten Teilnehmern (Prof. Dr. Jan vom Brocke und Prof. Dr.-Ing. Rainer Böhme, die von Claus Usener – Mitarbeiter des Instituts – und Tobias Potthoff – Student und Vorsitzender des WINets – ergänzt wurden) geschlossen. Im Anschluss an das offizielle Programm war für alle Gäste bei Sektempfang und Buffet ausreichend Gelegenheit für das Schwelgen in gemeinsamen Erinnerungen und Zukunftsgestaltung. Für die fabelhafte musikalische Untermalung der abschließenden Feier sorgte der professionelle DJ Bastian Markmeyer. Danke Nico Clever für die Organisation unseres Jubiläums!



Aktuelles aus dem ERCIS-Netzwerk

Das ERCIS-Netzwerk hat sich 2015 wieder etwas vergrößert: Die beiden Kandidaten aus dem Vorjahr, die Universitäten aus Miño, Portugal, sowie aus Kharkiv, Ukraine, die für ein Jahr als Mitglied auf Probe aufgenommen wurden, wurden dieses Jahr zu vollwertigen Mitgliedern aufgewertet. Als weiterer Anwärter auf die Mitgliedschaft hat sich die Katholische Universität in Leuven, Belgien, vorgestellt (KU Leuven), mit der vor allem im E-Government-Bereich einige Kollaborationen initiiert wurden. Es ist zu erwarten, dass Leuven im kommenden Jahr dem ERCIS als vollwertiges Mitglied beitreten wird. Insgesamt hat das ERCIS damit vier außereuropäische und 18 innereuropäische Partner.

Der ERCIS-Beirat konnte sich um die BMW AG und die avantum consult Unternehmensberatung erweitern – die Detecon International GmbH wird die Unterstützung des ERCIS zum Jahresende beenden. Insgesamt hat das ERCIS

hiermit 15 Beiratsmitglieder. Mit Deloitte und Hilti sowie saracus consulting wurden wieder erfolgreiche Projektseminare durchgeführt; für das nächste Jahr sind wieder mehrere angemeldet.

Das ERCIS-Team organisierte auch dieses Jahr den nach Liechtenstein, Frankreich, Litauen und Finnland mittlerweile sechsten Annual Workshop in Guimarães, Portugal. Vertreter von zehn Partnerinstitutionen diskutierten an der Universidade do Minho Themen, die die Disziplin umtreiben. Als Beispiel sei das häufige Scheitern von großen IT-Projekten sowie die länderübergreifende Ausbildung von Doktoranden genannt. Mittlerweile wurde auch das Ergebnis des Annual Workshop 2012 in Bordeaux veröffentlicht: Becker, J., vom Brocke, J., Heddiar, M., Seidel S. (2015). In Search of Information Systems (Grand) Challenges. Business & Information Systems Engineering (BISE). Zusätzlich wurde in einer Liechtenstein-Münster-Kollabo-



Teilnehmer des Annual Workshop in Minho, Portugal



ration das Ergebnis der ERCIS Virtual Seminars als Springer Brief veröffentlicht: vom Brocke, J., Stein, A., Hofmann, S., & Tumbas, S. (Eds.) (2015). Grand Societal Challenges in Information Systems Research and Education – Ideas from the ERCIS Virtual Seminar Series. SpringerBriefs in Information Systems. Springer.

Der im letzten Jahr eingereichte Horizon2020-Antrag mit sechs ERCIS-Partnern (Münster; Wien, Österreich; Vaduz, Liechtenstein; Ulsan, Südkorea; Brisbane, Australien; PICTURE GmbH) RISE_BPM wurde als erstes Horizon 2020-Projekt der WWU positiv evaluiert und bewilligt. Für die kommenden vier Jahre werden sich also Wissenschaftler der Partner gegenseitig besuchen können (neben den oben genannten Institutionen auch Hochschulen aus Eindhoven, Niederlande; Rio de Janeiro, Brasilien) und die Zukunft des Business Process Management erforschen. Weiterhin wurden zwei ERASMUS MUNDUS-Projekte erfolgreich akquiriert, bei denen zum einen die Hochschulausbildung im Bereich Wirtschaftsinformatik in der Ukraine und Montenegro unterstützt wird (MASTIS), zum anderen ein Online-Programm „Business Process Management“ entwickelt werden soll (Online BPM). Bei den beiden Projekten sind ERCIS-Partner aus Dänemark, Italien, Litauen, Slowenien, Norwegen, Schweden, Liechtenstein und Österreich beteiligt.

Schon traditionell organisierte das ERCIS Treffen auf den Konferenzen ECIS („dahoam“) und ICIS (Auckland, Neuseeland), die sich reger Teilnahme und einem guten Austausch zwischen den Wissenschaftlern in einer lockeren Atmosphäre erfreuen.



ERCIS@ECIS - dieses Jahr in Münster



Jörg Becker und Isabel Ramos unterschreiben die Beitrittsurkunde



Publikationen

Artikel in Fachzeitschriften

Bandara W., Furtmueller E., Gorbacheva E., Miskon S., Beekhuyzen J. 2015, 'Achieving Rigour in Literature Reviews: Insights from Qualitative Data Analysis and Tool-support', Communications of the Association for Information Systems (CAIS), Jg. Forthcoming.

Becker J, Delfmann P, Dietrich H-A, Steinhorst M, Eggert M 2015, 'Business Process Compliance Checking – Applying and Evaluating a Generic Pattern Matching Approach for Conceptual Models in the Financial Sector', Information Systems Frontiers, Jg. 17.

Bergener P, Delfmann P, Weiss B, Winkelmann A 2015, 'Detecting Potential Weaknesses in Business Processes - An Exploration of Semantic Pattern Matching in Process Models', Business Process Re-engineering & Management Journal, Jg. 21, Nr. 1, S. 25-54.

Breuker Dominic, Delfmann Patrick, Dietrich Hanns-Alexander, Steinhorst Matthias 2015, 'Graph Theory and Model Collection Management – Conceptual Framework and Runtime Analysis of Selected Graph Algorithms', Information Systems and e-Business Management, Jg. 13, Nr. 1, S. 69-106.

Breuker, D.; Matzner, M.; Delfmann, P.; Becker, J.: Comprehensible Predictive Models for Business Processes. Erscheint in: Management Information Systems Quarterly (MISQ) 2016.

Delfmann Patrick, Breuker Dominic, Matzner Martin, Becker Jörg 2015, 'Supporting Information Systems Analysis Through Conceptual Model Query – The Diagrammed Model Query Language (DMQL)', Communications of the Association for Information Systems, Jg. 37.

Delfmann Patrick, Steinhorst Matthias, Dietrich Hanns-Alexander, Becker Jörg 2015, 'The Generic Model Query

Language GMQL – Conceptual Specification, Implementation, and Runtime Evaluation', Information Systems, Jg. 47, Nr. 1, S. 129-177.

Fellmann M, Delfmann P, Koschmider A, Laue R, Leopold H, Schoknecht A 2015, 'Semantic Technologies in Business Process Modeling and Analysis. Part 1: Matching, Modeling Support, Correctness and Compliance', EMISA Forum, Jg. 35, Nr. 1, S. 15-31.

Gaß O, Ortbach K, Kretzer M, Maedche A, Niehaves B 2015, 'Conceptualizing Individualization in Information Systems - A Literature Review', Communications of the Association for Information Systems, Jg. 1.

Köffler S, Ortbach K, Junglas I, Niehaves B, Harris J 2015, 'Innovation through BYOD? - The Influence of IT Consumerization on Individual IT Innovation Behavior', Business & Information Systems Engineering (BISE), Jg. 1.

Pflanzl Nicolas, Bergener Katrin, Stein Armin, Vossen Gottfried 2015, 'Information Systems Freshmen Teaching: Case Experience from Day One', International Journal of Information and Operations Management, Jg. 1, Nr. 6.

Walter N, Ortbach K, Niehaves B 2015, 'Designing Electronic Feedback - Analyzing the Effects of Social Presence on Perceived Feedback Usefulness', International Journal of Human-Computer Studies, Jg. 76, Nr. forthcoming.

Öksüz Ayten, Walter Nicolai, Compeau Deborah, Vogl Raimund, Rudolph Dominik, Becker Jörg 2015, 'Sync&Share North Rhine-Westphalia: a case on a university-based cloud computing service provider', Journal of Information Technology Teaching Cases, Jg. 5.



Konferenzbeiträge

Becker Jörg, Clever Nico, Holler Justus, Shitkova Maria 2015, 'icebricks – Mobile Application for Business Process Modeling', In Donnellan B, Helfert M, Kenneally J, VanderMeer D, Rothenberger M, Winter R (Hrsg.), New Horizons in Design Science: Broadening the Research Agenda, Springer, S. 361-365.

Beverungen Daniel, Klör Benjamin, Bräuer Sebastian, Monhof Markus 2015, 'Will They Die Another Day? A Decision Support Perspective on Reusing Electric Vehicle Batteries', Präsentiert auf Twenty-Third European Conference on Information Systems (ECIS 2015).

Chasin F, Scholta H 2015, 'Taking Peer-to-Peer Sharing and Collaborative Consumption onto the Next Level – New Opportunities and Challenges for E-Government', Präsentiert auf European Conference on Information Systems (ECIS 2015).

Chasin Friedrich, Matzner Martin, Löchte Matthias, Wiget Verena, Becker Jörg 2015, 'The Law: The Boon and Bane of IT-enabled Peer-to-Peer Sharing and Collaborative Consumption Services', In Thomas Oliver, Teuteberg Frank (Hrsg.), Proceedings der 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2015), Osnabrück, S. 332-347.

Delfmann P, Höhenberger S 2015, 'Supporting Business Process Improvement through Business Process Weakness Pattern Collections', In Thomas O, Teuteberg F (Hrsg.), Proceedings der 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2015), S. 378-392.

Gorbacheva Elena, Stein Armin, Schmiedel Theresa, Müller Oliver 2015, 'A Gender Perspective on Business Process Management Competences Offered on Professional Online Social Networks', Präsentiert auf 23rd European Conference on Information Systems (ECIS).

Holler Justus 2015, 'A Versioning and Commenting Approach for Enhancing Group Efficiency in Collaborative Web-Based Business Process Modeling Tools', Präsentiert auf Conference on Information, Process, and Knowledge Management.

Klör Benjamin, Beverungen Daniel, Bräuer Sebastian, Plenter Florian, Monhof Markus 2015, 'A Market for Trading Used Electric Vehicle Batteries - Theoretical Foundations and Information Systems', Präsentiert auf Twenty-Third European Conference on Information Systems (ECIS 2015).

Klör Benjamin, Bräuer Sebastian, Beverungen Daniel, Monhof Markus 2015, 'A Domain-Specific Modeling Language for Electric Vehicle Batteries', Präsentiert auf 12. International Conference on Wirtschaftsinformatik 2015 (WI 2015).

Köffler S 2015, 'Designing the digital workplace of the future – what scholars recommend to practitioners', Präsentiert auf International Conference on Information Systems (ICIS 2015).

Köffler S, Anlauf L, Ortbach K, Niehaves B 2015, 'The Intensified Blurring of Boundaries between Work and Private Life through IT Consumerization', Präsentiert auf 23rd European Conference on Information Systems (ECIS 2015).

Köffler S, Fieft E, Niehaves B 2015, 'IT Consumerization and its Effects on IT Business Value, IT Capabilities, and the IT Function', Präsentiert auf Pacific Asia Conference on Information Systems (PACIS).

Matzner Martin, Chasin Friedrich, Todenhöfer Lydia 2015, 'To Share or Not to Share: Towards Understanding the Antecedents of Participation in IT-Enabled Sharing Services', Präsentiert auf European Conference on Information Systems (ECIS 2015).

Matzner Martin, von Hoffen Moritz, Heide Tobias, Plenter Florian, Chasin Friedrich 2015, 'A Method for Measuring User Preferences in Information Systems Design Choices', Präsentiert auf European Conference on Information Systems (ECIS 2015).

Monhof Markus, Beverungen Daniel, Klör Benjamin, Bräuer Sebastian 2015, 'Extending Battery Management Systems for Making Informed Decisions on Battery Reuse', In Donnellan Brian, Helfert Markus, Kenneally Jim, VanderMeer Debra, Rothenberger Marcus, Winter Robert (Hrsg.), *New Horizons in Design Science: Broadening the Research Agenda*, Springer International Publishing, S. 447-454.

Ortbach K 2015, 'Unraveling the Effect of Personal Innovativeness on Bring-Your-Own-Device (BYOD) Intention - The Role of Perceptions towards Enterprise-Provided and Privately-Owned Technologies', Präsentiert auf 23rd European Conference on Information Systems (ECIS 2015).

Ortbach K, Walter N, Öksüz A 2015, 'Are You Ready to Lose Control? - A Theory on the Role of Trust and Risk Perception on Bring-Your-Own-Device Policy and Information System Service Quality', Präsentiert auf 23rd European Conference on Information Systems (ECIS 2015).

Scholta H, Balta D, Wolf P, Becker J, Krcmar H 2015, 'Standardization of Service Descriptions, Process Models and Forms in Public Administrations: Results from a Survey in Germany', In *Electronic Government and Electronic Participation: Joint Proceedings of Ongoing Research, PhD Papers, Posters and Workshops of IFIP EGOV and ePart 2015*, IOS Press, Amsterdam, S. 245-252.

Shitkova M, Taratukhin V, Becker J 2015, 'Towards a Methodology and a Tool for Modeling Clinical Pathways', Präsentiert auf The 5th International Conference on Current and Future Trends of Information and Communication Technologies in Healthcare (ICTH 2015).

Shitkova Maria, Clever Nico, Holler Justus, Becker Jörg 2015, 'Towards Increased Comparability of Business Process Models - Design, Implementation and Evaluation of

Semantic Standardization Functionality', Präsentiert auf 17th IEEE Conference on Business Informatics.

Shitkova Maria, Holler Justus, Heide Tobias, Clever Nico, Becker Jörg 2015, 'Towards Usability Guidelines for Mobile Websites and Applications', Präsentiert auf 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik.

Simons Alexander, Weinmann Markus, Fleischer Stefan, Wohlgenannt Isabell 2015, 'Do Good Gamers Make Good Students? Sid Meier's Civilization and Performance Prediction', Präsentiert auf 36th International Conference on Information Systems (ICIS 2015).

von Hoffen Moritz, Matzner Martin, Chasin Friedrich 2015, 'Designing an Ontology-based Web Directory for the Discovery of Sharing and Collaborative Consumption Platforms', Präsentiert auf 17th IEEE Conference on Business Informatics.

Arbeitsberichte

Niehaves B, Köffer S, Ortbach K 2015, 'Gefährliche Ignoranz? – Bring-Your-Own-Device, IT Consumerization und Co in der öffentlichen Verwaltung', Berlin.

Bücher und Buchbeiträge

Becker J, Niehaves B, Pöppelbuß J, Ortbach K, Plattfaut R, Voigt M, Malsbender A 2015, *Service Design - Mit der Quadro-Methode von der Idee zum Konzept*, Springer Gabler.

Beverungen Daniel, Fabry Christian, Ganz Walter, Matzner Martin, Satzger Gerhard (Hrsg.) 2015, *Dienstleistungsinnovationen für Elektromobilität: Märkte, Geschäftsmodelle, Kooperationen*, Fraunhofer-Verlag, Stuttgart.

vom Brocke Jan, Stein Armin, Hofmann Sara, Tumbas Sanja (Hrsg.) 2015, *Grand Societal Challenges in Information Systems Research and Education - Ideas from the ERCIS Virtual Seminar Series*, Springer.



Artikel in Sammelbänden

Beverungen Daniel, Bräuer Sebastian, Gierke André, Hirose Kei, Klör Benjamin, Monhof Markus, Nowak Sascha, Obeidi Shahmahmood, Plenter Florian, Ratzke Timo, Stieger Alexander, Wiczorek Christoph, Zenz Simon 2015, 'End-Of-Life Solutions für Traktionsbatterien (EOL-IS)', In Beverungen Daniel, Fabry Christian, Ganz Walter, Matzner Martin, Satzger Gerhard (Hrsg.), Dienstleistungsinnovationen für Elektromobilität: Märkte, Geschäftsmodelle, Kooperationen, Fraunhofer-Verlag, Stuttgart, S. 52-75.

Breuker Dominic, Delfmann Patrick, Matzner Martin, Becker Jörg 2015, 'Designing and Evaluating an Interpretable Predictive Modeling Technique for Business Processes', In Fournier Fabiana, Mendling Jan (Hrsg.), BPM 2014 International Workshops, Springer, Berlin, S. 541-553.

Matzner Martin, von Hoffen Moritz, Heide Tobias, Löchte Matthias, Plenter Florian, Benthaus Stefan, Fronc Sebastian, Chasin Friedrich, Wiget Verena, Todenhöfer Lydia, Backhaus Klaus, Becker Jörg, Borchert Margret 2015, 'Crowdsourcing-Ladedienste durch Kleinanbieter als innovatives Geschäftsmodell (CrowdStrom)', In Beverungen Daniel, Fabry Christian, Ganz Walter, Matzner Martin, Satzger Gerhard (Hrsg.), Dienstleistungsinnovationen für Elektromobilität: Märkte, Geschäftsmodelle, Kooperationen, Fraunhofer-Verlag, Stuttgart, S. 129-142.

Niehaves B, Mädche A, Köffer S, Schacht S, Ortbach K, Gaß O, Walter N 2015, 'WeChange - Eine demografiesensible Supportplattform zur Wissensvernetzung in Unternehmen', In Jeschke S, Richert A, Hees F, Jooß C (Hrsg.), Exploring Demographics - Transdisziplinäre Perspektiven zur Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel, Springer, S. 619-629.

Poster

Chasin Friedrich, Matzner Martin, Rettberg Fritz 2015, 'Private Providers of Climate-Neutral Electric Vehicle Char-

ging Services – Enabling Remote Access to Self-Produced Energy at Other Peoples' Charging Points', Präsentiert auf Energy Informatics & Management.

Gal U, Berente N, Chasin F 2015, 'Patterns of Discourse for Digital Technologies in the Era of Incremental Change', Präsentiert auf Annual Meeting of the Academy of Management (AOM 2015).

Shitkova M, vom Brocke J, Riedl R 2015, 'Choice of a NeuroIS Tool: An AHP-Based Approach', In Davis, F.D., Riedl, R., vom Brocke, J., Léger, P.-M., Randolph, A. (Hrsg.), Information Systems and Neuroscience, Springer, S. 51-58.

Vorträge

Delfmann, P.; Matzner, M.: Comprehensible Predictive Models for Business Processes. MISQ Workshop Transformational Issues of Big Data and Analytics in Networked Business. Leuven, Belgien 2015.

Räckers, M.: Der Nationale IT-Gipfel. Vortrag im Rahmen der MEMO-Tagung, Münster, 8. Juni 2015.

Räckers, M.: Digitalisierung in Wirtschaft und Verwaltung - was bringt es uns? Teilnahme an einer Podiumsdiskussion bei der d.Velop AG, Gescher, 4. September 2015.

Nicht-wissenschaftliche Artikel

Köffer S, Breuker D 2015, 'Warum Universitäten Online- und Offlinelernwelten miteinander verknüpfen müssen', Was bildet ihr uns ein? Bildungsblog der jungen Generation, Jg. 1.

Köffer S, Schacht S, Walter N, Niehaves B 2015, 'Mit personenindividuellen IT-Systemen auf demografische Unterschiede reagieren', praevision - Zeitschrift für innovative Arbeitsgestaltung und Prävention, Jg. 01.

Publikationen

Dissertationen

Tobias Heide

Research Portals, Knowledge Access, Content Design, and Quality Management.



Justus Tillmann Holler

Tool Support for Consultants in Business Process Modeling Projects Design and Evaluation of the Business Process Modeling Tool icebricks.

Ayten Öksüz

Building Trust through Communication via Websites in the Context of Cloud Computing.



Kevin Ortbach

IT Consumerization and Individualization of Information Systems – Antecedents, Effects, and Managerial Implications.

Johannes Püster

Prozessmodelle für Einzelhandel, Großhandel und E-Commerce – Erweiterung eines Referenzmodells für Handelsinformationssysteme.



Nicolai Walter

Building Trust through Social Presence in Online Environments – A General Evaluation and the Application in the Cloud Computing Context.

Mitgliedschaften und Aktivitäten in Gremien

Prof. Jörg Becker war 2015 in den folgenden Gremien aktiv:

- Mitglied im Beirat Digitale Wirtschaft NRW
- Mitglied der Plattform „Digitale Verwaltung und Öffentliche IT“ im Rahmen des Nationalen IT-Gipfels
- Founding Editor des Journals „Information Systems and e-Business Management (ISeB)“
- Editor des Journals “Information & Management”
- Editor des “Business Process Management Journal”
- Department Editor des Journals “Business and Information Systems Engineering/Wirtschaftsinformatik”, Department Process Management
- Mitglied des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik innerhalb der Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.
- Mitglied der wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik innerhalb des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) e.V.
- Mitglied der Association for Information Systems (AIS)
- Mitglied des International Expert Council der HSE – Higher School of Economics (Moskau & Nizhny Novgorod)
- Sprecher des Arbeitskreises E-Government und E-Democracy des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik innerhalb der Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.
- Sprecher des Arbeitskreises Forschungsmethodik des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik innerhalb der Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.
- Aufsichtsrat der Provendis AG
- Vorstand der Fritz Wilhelm Hardach-Stiftung
- Gesellschaft zur Förderung der WWU zu Münster e.V.
- Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste

Betreute Abschlussarbeiten

Bachelor-Arbeiten

Böger, Tizian: Matchmaking in der Sharing Economy mit Hilfe von semantischen Technologien

Hassen, Alan: Qualität von Produktrezensionen im Online-Handel: Eine empirische Untersuchung anhand der Hörspielserie „die Drei Fragezeichen“.

Hermann, Andreas: Eine literaturbasierte Analyse von Methoden zur Unterstützung der Modellverständlichkeit im Rahmen des kollaborativen Business Process Management.

Hoffmeister, Benedikt: Assessing the strategic impact of sharing and collaborative consumption platforms within the electric mobility domain – A business model innovation framework for incumbent enterprises.

Jauerning, David: IT-Consumerization und die Auswirkungen auf E-Mail. Eine Forschungsagenda zur Untersuchung von E-Mail-Overload.

Kalla, Christian: Methoden und Werkzeuge für das Prozessmanagement bei Finanzdienstleistern – Evaluation der PICTURE-Methode und der PICTURE-Prozessplattform.

Koddenberg, Niels: Fachkonzeptentwurf für die Nutzung von kooperativen elektronischen Checklisten für das Workflow-Management in Dienstleistungsunternehmen.

Kubicki, Martin: Integration von Enterprise Resource Planning Systems und Manufacturing Execution Systems für die vorausschauende Instandhaltung

Melsbach, Johannes: Redaktionelle, prozessuale und organisatorische Aspekte von Standardisierung in öffentlichen Verwaltungen - Eine Literaturanalyse.

Niemann, Marco: The (Ir)Relevance of IS Research to Practice – An Empirical Analysis of Links to Research Repositories in Online Business and Tech Magazines Using Web Scraping Techniques.

Schmidt, Pascal: Der Einfluss von Vertrauen auf E-Government-Akzeptanz aus Nutzersicht am Beispiel des neuen Personalausweises.

Siemen, Christian: Vergleich von Geschäftsmodellen mit variierendem Grad der Serviceorientierung für das Repurposing von Traktionsbatterien aus Elektroautos.



GRADUATES



Master-Arbeiten

Anand, Megha: Traditional vs. Non-Traditional IT Career Paths in India – A Survey on Factors Influencing Individuals' Decisions to Join IT Workforce and to continue Working in IT.

Beck, Maurus: Semantic Standardization in Business Process Models through Domain Specific Glossaries.

Betzing, Jan: Business Process Automation within an In-Memory Platform.

Dykstra, Christian: Analysis of Regulatory Impact on Banking Architecture.

Empen, Michael: Developing a conceptual schema of regulatory requirements and their realization measures for financial industries.

Gün, Erol Mesut: A New Approach to Clinical Pathways in Process Modelling.

Hake, Georg: A Configurative, Multi-constraint, Visual Model Query Approach – Specification Language and Search Algorithm.

Manea, Mihai: A Method for Managing Risk Data Aggregation Metadata: Development and Evaluation in the Financial Industry.

Singh, Anand: The Influence of IS Risks on BYOD Policy: An Organizational Perspective.

Pilgrim, Marius Martin: Mobile Access to the Münster School of Business and Economics – Requirements Analysis, Concept, and prototype of an Android App.

Potthoff, Tobias: Practical Relevance of Information Systems Research: A Scientometric Analysis of Practitioner-Oriented Outlets

Puchkovskiy, Andrey: User Experience Evaluation of BPM tools – The icebricks case.

Reddig, Ruwen: Introduction of an Open Source Workflow Management System in a German Retail Business.

Reimler, Sören: Crowdsourcing Charging Current: Design and Development of a Business Process Test Infrastructure.

Rivera, Ramiro: B2B Web Shop State-of-the-Art-Web Shop Analysis and Product Strategy Recommendations.

Sirch, Sebastian: Enhancing Process-Oriented Analysis by Logging Business Process Executions – Development and Evaluation of a Prototype Using the Camunda BPM Platform.

Wüller, Philipp: Empowerment at the digital workplace and its impacts on employee innovation – a quantitative evaluation

Lehrstuhl- leben



„Mal verliert man und mal gewinnen die Anderen“

Auch in diesem Jahr war der Lehrstuhl sportlich extrem aktiv. Angefangen mit der routinemäßigen Teilnahme am WiWi-Cup 2015, bei dem es der ZSK ERCIS wie im vergangenen Jahr bis ins Viertelfinale schaffte, sich dort aber gegen Turbine Mannschkraft geschlagen geben musste.

Erfolgreich abschließen dagegen konnten Steffen Höhenberger, Kevin Ortbach, Tobias Heide und Sebastian Köffer das Deutsche Sportabzeichen. Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen.

Im Oktober liefen dann Armin Stein und Elena Gorbacheva als Stellvertreter des Lehrstuhls gemeinsam mit Sophia Wohlhage vom Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Interorganisationssysteme und Andreas Gerstner den Stafelmarathon „Rund um den Baldeney-See“ in Essen.

Im November konnten sich dann einige Mitarbeiter und Alumni im Kartfahren messen. Als Geburtstagsgeschenk für unseren Lehrstuhl-Alumni Ralf Plattfaut, trafen sich Armin Stein, Katrin Bergener, Philipp Bergener, Hans-Peter Rauer, Ralf Plattfaut und Sebastian Köffer zu einem spannenden Rennen auf der Kartbahn, aus dem Ralf Plattfaut als klarer Sieger hervorging.



Erfolgreich beim DOSB-Sportabzeichen





Lehrstuhl-Sommerfest

Das Lehrstuhlsummerfest stand in diesem Jahr unter dem Motto „Golfen einmal anders“. Dazu traf sich am 29. August eine etwa 40 Personen starke Gruppe von Lehrstuhlmitarbeitern, Ehemaligen und studentischen Hilfskräften zum gemeinsamen Discgolfen am Wienburgpark in Münster. Bei schönstem Spätsommerwetter machten sich die Teilnehmer – mit jeweils einer Disc ausgestattet – unter fachkundiger Einführung und Leitung daran, den acht Stationen-Parcours zu absolvieren. Nach der Siegerehrung mit Vergabe der Medaillen für die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten in der Kategorie Frau/Mann, machten sich alle auf den Weg zurück zum Leonardo-Campus, wo während des anschließenden gemeinsamen Grillens am Leonardo-Campus der Tag seinen gemütlichen Ausklang fand.



Das Fest bot eine gute Gelegenheit, bestehende Kontakte zu vertiefen und alte wieder aufleben zu lassen. Danke an Nadine Ogonek für die Organisation des diesjährigen Sommerfests!



Die Gewinner des Diskgolf-Turniers



Projekt Donneralm

„Jede Tradition beginnt mit $n=1$.“ Dieses Prinzip gilt auch für das Projekt Donneralm, das im Jahr 2015 bereits die siebte Iterationsstufe erreichte. Beim Projekt Donneralm handelt es sich um den von mehreren Lehrstuhlmitarbeitern, Ehemaligen und Assoziierten bereits seit 2009 zelebrierten Skisaisonabschluss Ende Mai auf dem Stubaier Gletscher. Bisher haben von Lehrstuhlseite am Projekt Donneralm Dr. Katrin Bergener, Dr. Philipp Bergener, Jens Brunk, PD Dr. Patrick Delfmann, Dr. Sebastian Herwig, Dr. Lukasz Lis, Dr. Andrea Malsbender, Dr. Ralf Plattfaut, Dennis Riehle und Dr. Armin Stein teilgenommen.

Jahresplanung in Haltern am See

Mitte September 2015 verließ der gesamte Lehrstuhl wie jedes Jahr für 3 Tage sein gewohntes Umfeld, um die Planung für das kommende Jahr zu besprechen und über laufende Forschungsprojekte, Dissertationsvorhaben, strukturelle Änderungen und weitere Lehrstuhl-Aktivitäten zu diskutieren. Nachdem das alte Landhaus Rothenberge, das viele von uns mittlerweile ins Herz geschlossen hatten, aufgrund von Brandschutzauflagen leider immer noch nicht zur Verfügung steht (wobei neueste Bestrebungen der Universität Hoffnung geben!), trafen wir uns dieses Jahr erneut in Haltern am See. Die Jugendherberge, in die wir schon 2013 ausgewichen waren, bot auch dieses Mal wieder gute Rahmenbedingungen, um ungestört tagen zu können: Schlechter Handy-Empfang und schlechtes WLAN führten dazu, dass sich alle kräftig an den Diskussionen zu neuen Forschungsprojekten beteiligen konnten.



Das diesjährige „Projekt Donneralm“

Herausgeber

Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Jörg Becker

Layout

Dr. Katrin Bergener

Bildnachweis

- WWU Münster
- WWU - Judith Kraft
- WWU - Michael Hasch
- WWU - Angelika Klauser
- Institut für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
- Ramil Sitdikov
- www.shutterstock.com
- www.sxc.hu

Kontakt

Institut für Wirtschaftsinformatik
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Jörg Becker, Prof. h.c. (NRU-HSE)
Leonardo-Campus 3
48149 Münster

Telefon: +49 (0) 251/83-38100
Telefax: +49 (0) 251/83-38109
E-Mail: becker@wi.uni-muenster.de
<https://www.wi.uni-muenster.de/is/>